

Gestion wird in der Regel jeden Sonntag um 17 Uhr upgedatet!

Gestionsprotokoll November 2015:

45. Kalenderwoche:

Montag:

2. November 2015:

Allerseelen:

09:10:

Während der ganzen "Viennale"-Zeit war Henning Gronkowski in Wien, er hat sich neue Bluejeans gekauft und eine ganz wilde grüne Jacke. Wir aßen am Sonntag, 1. November, scharfe Garnelen vom "Le Pho" (Nr.: 29c), die sich dann als Enten entpuppten. Jedenfalls, sie waren scharf wie nur etwas.

Henning plant, mit der Musikgruppe "Drangsal"

(<https://www.facebook.com/Drangsal-519599308068019/>) einen wilden Film mit mir zu treiben!

Morgen geh' ich nach Dr. Aschauer zu den "Hochschultagen" des ÖSM

(Österreichische Studentys Mission) "Wenn Gott wirklich wäre ... würde das was ändern? Eine Vortragsserie auf der Suche nach Antworten

(<https://oesm.at/hst15/vortraege/>). Campus (Altes AKH), 9., Alser Straße 4.

Mo: 2:11:15: 09:37.

Abnehmender Halbmond:

Dienstag:

3. November 2015:

10:19:

Alle Blätter von Dr. Aschauer's Kirschbaum sind schon ganz gelb, und viele davon liegen schon am Boden. Dr. Aschauer sagte: "Meine heurigen Quitten wurden so süß wie noch nie, denn sonst zieht dir die Quitte alles z'samm, aber heuer sind sogar rohe Quitten recht bekömmlich!", und er gab mir eine halbe Quitte zum Kosten.

Am Allerseelentag, 2.11.2015 las Raphael von Bergen zum 40. Todestag von

Pier Paolo Pasolini: "Die Leidenschaft des Bohnenkernverkäufers" & "Röstkastanien und Chrysanthemen". Zu jedem Wort hörst du den schwulen Atemzug von Pier Paolo Pasolini, wie der Bohnenkernverkäufer sich nach einer blauen Weste sehnt zum Beispiel.

Dann im "Mittagsjournal" wurde Prof. Lisa Kaltenegger von Hubert Arnim-Ellissen zu ihrem Buch "Sind wir allein im Universum?" (ISBN-13 978-3-7110-0080-4, <http://ecowin.at/buch/sind-wir-allein-im-universum/>) nach dieser ihrer Einsamkeit befragt, gemäß ihrem Buch, das viele Erkenntnisse über diese Einsamkeiten bringt. Sie schätzt, dass in ein paar Jahren die Wissenschaft viel mehr wissen wird.

Um 21 Uhr lief auf "Ö1" in "Tonspuren" die Sendung "Einer, der nicht hassen konnte - Karl Farkas auf der Flucht. Feature von Claudia Gschweidl" (44 Jahre nach seinem Versterben).

Wir haben wahrlich genug "mea culpa" zu leisten, jetzt, wo viele Flüchtlinge nach Europa kommen. Es kann also durchaus sein, dass wir Leuten den Zutritt verbieten, die Wunderbares noch in sich bergen. Karl Farkas musste damals nächtens und im Schnee über die Pyrenäen in Spanien fliehen. Ich musste weinen, als er seine Frau und seinen kranken Sohn, den Bobby, alleine zurücklassen musste. Denn in Amerika durfte niemand einsiedeln, der behindert war. Jetzt beschließt die österreichische Regierung sehr strenge Nachzugsregelungen. Und alle bekommen vorläufig nur für drei Jahre eine Aufenthaltserlaubnis in Österreich.

Als Schlussmeldung kam dann, dass im Jahr 2016 kein "Life Ball" stattfinden wird.

Die: 3:11:15: 11:29.

Die: 3:11:15: 21:03: Im Zuge der Feier "60 Jahre Fernsehen in Österreich" gibt es auf ORF2 am Montag, 16. November 2015 um 05:15 Uhr den Kinofilm von Dr. Kurt Palm "Hermes Phettberg, Elender".

Und Herr G.G. schreibt am Die: 3:11:15 um 11:58 Uhr:

--- Original Message ---
From: G.G.
To: Hermes Phettberg
Sent: Tuesday, November 03, 2015 11:58 AM
Subject: Aw: So_9_11_15 "Gaza im Kopf"
.....

lieber Hermes,

so genial, was du schreibst, fällt mir ein!

G.G."

Im Gegenteil: Ich wartete jede Minute auf vollkommene Einsamkeit, und dass meine Eltern nicht mehr daheim waren, und ich mich vor den Spiegel in der Küche platzieren konnte, und dann markieren konnte, ich sei Bestandteil des laufenden Fernsehprogramms. Ich moderierte mein ganzes Leben lang ein von mir erfundenes Fernsehprogramm, obwohl meine Eltern noch gar keinen Fernseher hatten, und ich nur alle Arten von Radioprogrammterminen auswendig aufsagen konnte. Das geschah seit meinem siebten, achten Jahr. Es war quasi ein Wunsch meiner Seele.

Vorige Woche am 25. Oktober gelang es meinem Sir eze, ORF III im Computer laufen zu lassen. Und so konnte ich ununterbrochen ORF III fernsehen: Wie der Stephansdom entstand, und wie Conchita Wurst stundenlang in einem Fluss redete. Und danach folgten Details von "60 Jahre Fernsehen in Österreich".

Die Studentys von der ÖSM lockten mich mit Gulasch auf den Campus der Uni Wien (Altes AKH) in die Stieglambulanz (9., Alser Straße 4) zum Vortrag "Der Wahrheitsanspruch des Christentums: Gefährliche Intoleranz?" Und dann hielt eine junge Theologie-Bachelin, Julia Garschagen, einen Vortrag, wie wertvoll Jesus ist. Mitten in Wien, wo tausende Moslems um Aufenthalt bitten, wirbt sie für Jesus. Meine Nerven glaubten sich in einer FPÖ-Veranstaltung. Denn Jesus sagte: "Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden. (...) Haltet euch nicht selbst für klug." (Römer 12,15-16). Zu Jesu' Zeiten war noch kein Mohammed gewesen, und ich musste in den Saal brüllen: "Jesus sagt: "Werdet den Islamern zum Islam!" ("Werdet den Moslems zu Moslems!") Ich bin auch viel zu ungebildet, um die Nahtstelle genau zu erkennen. Aber auf keinen Fall dürfen wir im katholischen Erz-Wien das Christentum hochleben lassen und die fliehenden islamischen Menschen "im Regen stehenlassen" und Jesus hochpreisen. Oh wie gerne würde ich mehr über den Islam wissen.

Ich werde jetzt die kommenden Tage dorthin gehen, aber meine Schlaganfälle erlauben mir keinen exakten Satz mehr auszusprechen. Jedoch, wenn ich dort hingeh, darf ich es nicht zulassen, dass der Saal voll junger Studentys glaubt, ich sei einer "von ihnen". Ich muss gestehen, ich geh' natürlich auch dorthin, um mir die jungen Studenten anzuschauen.

Die: 3:11:15: 22:27.

D O N N E R S T A G:

5:11:15:

07:56:

Ich finde in mir keine Lebensfreude: Frau Göbel, meine ehemalige Heimhilfe,

gibt's nimmer, Sir eze & Herr Pape sind voller Korrektheitswahn. Aber eine "Mama" sind sie eben nicht. Also gehe ich heute wieder in den Campus männliche Studenten und deren Hosen schauen (Altes AKH), 9., Alser Straße 4, denn dort scheint heute die Sonne, sagt die Wettervorhersage.

Das heutige Mittagessen vom "Steman" (Rindssuppe, Geröstete Knödel mit Ei und Blattsalat und zusätzlich gemischten Salat), bitte ich Herrn Pape, mir vor die Wohnungstür zu stellen. Denn gestern brachte mir NAC-HI aus Retz einen gebratenen Hirschen mit Krensoß. EIN
GEDICHT..... In Retz sollte ich sein, da gäbe es Hirschen! Doch Theo hat das Wohnhaus meiner Eltern clevererweise abreißen lassen. Und ich habe aus Rache mir ein Grab am Zentralfriedhof mit Ewald Penz drinnen (Nr. 72B/14/61) erworben. NAC-HI betreut einen Pensionisten in Unternalb, und geht mit seinem gewaltigen Hund immer Gassi-Gassi. Soviel Sonne lockt im November!

Morgen bringt mich Sir eze zum "Sauschlachten um 19.30 Uhr in die evangelisch-reformierte Zwinglikirche, Wien 15., Schweglerstraße 39".....
Do: 5:11:15: 08:21.

S A M S T A G:

7:11:15:

10:09:

Meine Mama hatte zwei Witze auf Lager: Der zweite war: Ein alter Pfarrer hatte einen alten Diener, und der weckte den Pfarrer immer in der Früh zur Mess-Zeit und sorgte für ihn. An jenem Tag aber kam der Diener aufwecken herein, und der Pfarrer war schon ganz aufgeregt und sagte: "Schauen Sie! Ich dachte, es ist Geist. Doch es war Materie." Und zeigte sein angeschissenes Bett!

Heute bin ich ein alter Mann, und heute ist mir genau dieser Witz passiert. Ich bild' mir ein, seit ich Sortis-Tabletten nehme, hab' ich viel mehr Bus (Winde bzw. Blähungen). Und heute im Bett dachte ich, es ist nur ein Schafß, doch es erschien Materie!!!!!!

Ich kann nicht anders, ich werde alt, werde immer gottsüchtiger. Denn es war vereinbart, dass Special Agent Kraft ausnahmsweise heute statt wie sonst am Donnerstag kommt:

"--- Original Message ---

From: Familie Kraft

To: Hermes Phettberg

Sent: Saturday, October 24, 2015 7:13 AM

Subject: Zwettler Öl

Lieber HP!

Da ich am Donnerstag in 2 Wochen Karten für die Viennale habe, komme ich am Samstag, den 7.11. um 9 Uhr.

Wissen Sie übrigens, woher die edle Spenderin des Zwettler Öls kommt? Aus Groß Haselbach - dem Ort, aus dem Sie das Buch des ehemaligen Pfarrers dieser Gemeinde besitzen - so klein ist die Welt ...

LGSÄK"

Ich schwöre, ich hab' mir nicht selbst ins Bett geschissen! Denn ein paar Minuten danach erschien zum Duschen tatsächlich heute ausnahmsweise am Samstag Special Agent Kraft, ist doch ein Gottesbeweis?

Es kann aber auch sein, dass mich das gestrige Theaterstück "Sauschlachten" von Peter Turrini in der Zwingli-Kirche (Wien 15., Schweglerstraße 39) total fertiggemacht hat: Es steht als Altar-Bild der Zwingli-Kirche groß in Fraktur: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben: niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Joh. 14,6)"

Und das 11%-K.Theater der "Augustin"-Zeitung

(<http://www.augustin.or.at/projekte/11-k-theater/ueber-11-k-theater/11-k-theater.html>)

spielte in derbstem Dialekt den Turrini-Text, wie ein behinderter Sohn gemobbt und seelisch und körperlich bis zum Tode gefoltert wurde. Zuerst nur vom Knecht, und dann von seinem Stiefbruder, dann letztlich von der ganzen Familie, sogar von Vater und Mutter. Bis er sich selber zu denken begann, er sei kein Mensch, sondern tatsächlich ein Schwein und sich in Schweinehaltung begab.

Als ich so circa 1970 das Stück mir damals angeschaut hatte, empfand ich es nicht so arg wie heute, eher mehr akademisch gespielt. Doch gestern war es ganz arg, ich musste den Saal verlassen und sofort nach Hause gehen. Die hatten total real, in derbstem Dialekt, wirklich LÖWINGER-BÜHNE, gespielt. Das hält ja kein Mensch aus! Diesen ordinären Slang hält ja kein Mensch aus. Dies ist mir jetzt schon öfters aufgefallen, in meinem seelisch-sexuellen Hirn reise ich oft ins S/m. Doch seh ich dann wirklich attraktive S/m-Menschen real werken, halte ich es dann in Wirklichkeit seelisch nicht wirklich aus.

Am Donnerstag, 5:11:15 ging ich zu Mittag zum Vortrag des Theologen Dr. Christian Hofreiter "Ich leiste, also bin ich. (Wie) Kann glückliches Leben gelingen?" im Rahmen der Hochschultage der ÖSM (Österreichische Studenty Mission - Christen an der Uni).

Als ich am Donnerstag zum zweiten Mal in der frommen Stiegl-Ambulanz gewesen

war, schien die Sonne total golden auf die gelb gewordenen Blätter. Und eine Frau erinnerte sich an mich und meinen dialektischen Einwurf beim Vortrag der Theologie-Bachelin Julia Garschagen und hat mir versprochen, mir eine Antwort zu schreiben, was sie über das Christliche im Zusammenhang mit dem Islam denkt:

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: D.

Sent: Friday, November 06, 2015 10:24 AM

Subject: Re: Die integrierte Gesamtkrippe.mp4

Herzliche D., wie auch immer Ihre Antwort sein wird, ich verbleibe in herzlichster Verbundenheit und warte DRINGEND auf diese Ihre Antwort! Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: D.

To: Hermes Phettberg

Sent: Friday, November 06, 2015 5:13 PM

Subject: Re: Die integrierte Gesamtkrippe.mp4

Lieber Herr Phettberg,

Ich werde jetzt eine Art Antwort ... anfangen, aber leider nur kurz. ... Bald treffe ich mich schon mit einer Familie von Flüchtlingen, die ich am Hauptbahnhof kennengelernt habe, und mit der ich befreundet bin. Sie besuchen mich zuhause. Ich freue mich sehr! Ich bitte Sie, mir mehr Zeit zu lassen für eine Ihnen gerechte Antwort. Ihre Frage liegt mir sehr am Herzen und ich möchte Ihnen mit all dem, was ich auf dem Herzen habe, und was mir Gott auch zeigt, antworten. Dies braucht aber Ruhe, und die habe ich gerade nicht so sehr.

Wie Sie sehen, sind wir, was die Flüchtlinge betrifft, ähnlicher Meinung. Ich finde es auch ekelhaft, dass Politiker Geld in Zäune einsetzen, wo dieses Geld genauso in humanitäre Maßnahmen investiert werden könnte, und fühle mich gleichzeitig dagegen machtlos. Ich wünschte mir, sie würden die leise Stimme Gottes hören und merken, dass genau dieses Zäunebauen das Gegenteil von dem ist, wozu uns Jesus einlädt. ... Ihnen tut es glaube ich, so weh wie mir, und wie Jesus. (...)

Ich verspreche Ihnen, Ihnen morgen noch fertig zu antworten. ... Ich weiß aber Ihre Ungeduld und deswegen gebe ich Ihnen schon den Anfang meiner Antwort für heute Abend. ...

D."

Im Moment schaut es so aus, wie wenn ich jetzt zwei Tage in Küb sein würde. Eine Frau will mich unbedingt dabei wissen. Ich weiß noch gar nicht, was da gefeiert werden wird, ich weiß nur, dass Küb in der Nähe vom Semmering sein muss? Zur Sicherheit nehmen wir einen kleinen Polster mit, denn ich kann bei dicken Polstern nicht schlafen. Herzliebster McGoohan, ich nehme auf jeden

Fall mein Handy nach Küb mit und so wär ich erreichbar dann für unsere telephonische Gestionskonferenz um 12.30 Uhr.

Ernährt hatte ich mich in der 45. Kalenderwoche vom "Steman" am Montag mit Linsen, am Dienstag von gebratener Blunzn, am Mittwoch gab es Faschiertes mit Pürree, am Donnerstag geröstete Knödel mit Ei und Salat und am Freitag Lachsrisotto.

Nun zum Evangelium des 32. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr B: "Nehmt euch in Acht vor den Schriftgelehrten!" (Mk 12,38-44). Jesus war der wahre Revolutionär der Seelen. Als Knabe las ich sehr gern neben "Nike, der Ameisenprinzessin" den Hausverstand von "Till Eulenspiegel" beziehungsweise des Dieners von Karl May, Sam Hawkens in den orientalischen Büchern. Und egal, wo ich jetzt hinkomme, finde ich herzliche Wärme bei versammelten christlichen Menschen, egal ob in der Studentenmission (ÖSM) oder gestern in der Zwinglikirche, in der Tat Jesu' Revolution wirkt ohne Ende weiter. Denn die Seelen aller Menschen enthalten Liebe, Mitgefühl und Agape.

Aber wer weiß, vielleicht werde ich die Messe in Küb erleben? Ich bin schon gespannt auf die dortige Predigt. Auf alle Fälle nehm' ich mir zur Nächtigung den kleinen Polster mit meinem Schmusetuch (wie Linus von den Peanuts) mit.

Am Sonntag, 6. Dezember 2015, um 18 Uhr wird die Buchhandlung Löwenherz für meine Nikololesung am Abend offenhalten, und da werde ich dafür sorgen, dass Sobo Swobodnik's GROSSARTIGES neues Buch "Gaza im Kopf. 99 Annäherungen an einen prekären Zustand" (ISBN 978-3944442341) mit Schwung vorgelesen werden wird. Manuel W. Bräuer hat zugesagt, dass er auch heuer wieder in die Berggasse 8 in den neunten Bezirk zu den "Löwenherzen" zur Nikolo-Lesung dazukommen wird.....

Am Montag, 9. November 2015, ab 17 Uhr wird als Protest gegen die Umsiedlung des Funkhauses und insbesondere von "Ö1" von der Argentinierstraße im Zentrum Wiens an den Stadtrand vor dem Funkhaus Wien, Argentinierstraße 30a ein riesiges Radiomeer veranstaltet. Alle Demonstrantys werden mit eingeschalteten Radios oder Handys erscheinen. Und mich wird Sir eze im Rollstuhl hinschieben! Ich werde auf alle Fälle hinkommen, denn die Argentinierstraße ist unser!!! Seit Kindheit weiß ich die Adresse Argentinierstraße 30a auswendig!!!

Sa: 15:11:15: 12:07.

----- Original Message -----

From: Familie Kraft
To: Hermes Phettberg
Sent: Saturday, November 07, 2015 7:29 PM
Subject: Waschung

Lieber HP!

Unser nächstes Zusammentreffen findet am Donnerstag, den 19.11. um 9 Uhr
statt!

LGSAAK

S O N N T A G:

8:11:15:

09:04:

--- Original Message ---

From: D.
To: Hermes Phettberg
Sent: Saturday, November 07, 2015 2:02 PM
Subject: Antwort

"Gekürzt könnte es auch so ausschauen. Es ist aber ein bisschen über die 30
Worte...

Mir passt diese Version am besten. Sie ist auch öffentlichkeitstauglich. Und
entspricht dem, was ich vom Anfang an sagen wollte...

Es ist nicht im Sinne Jesu, Zäune zu bauen und Menschen im Regen stehen zu
lassen. Der, der aber gesagt hat "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das
Leben" und später durch Petrus "es gibt in keinem anderen das Heil", stellt
uns vor eine lebenswichtige Entscheidung gegenüber seiner Person, die ja
unaustauschbar ist. Entweder IST ER das Leben, oder Er ist es nicht. Wenn ER
aber das LEBEN ist, dann haben wir in IHM alles zu gewinnen - oder zu
verlieren. Endlich zu denen, die sich "Christ" nennen, hat Er selber gesagt:
"Nicht jeder, der zu mir sagt: «Herr, Herr», wird in das Himmelreich
eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut."

Ich arbeite aber trotzdem noch an einer längeren Auseinandersetzung. Aber im
großen wäre DIES meine Antwort.

In Liebe,
D."

So: 8:11:15: 09:07.

Herzlieber McGoochan, bitte twittere Folgendes aus:

Die Industrie-Raserei "muss" nun den ORF-Radio in die Peripherie verbannen:
<http://diepresse.com/home/kultur/medien/4860082/Demonstration-fur-Verbleib-des-ORF-im-Funkhaus->

Alle, die noch richtig Radio hören, treiben am Mo 9. Nov. 15 ab 17 Uhr aus
Zorn vor dem Funkhaus Argentinierstraße 30a ein wildes RADIOMEER!
So: 8:11:15: 19:47.

D I E N S T A G:

10:11:15:

13:51:

"--- Original Message ---

From: O. K.

To: <phettberg@phettberg.at>

Sent: Monday, November 09, 2015 10:17 PM

Subject: Ein Danke

Sehr geehrter Hermes Phettberg,

mit großer Freude vernahm ich das kraftvolle Leuchten in Ihren Augen, als ich Sie inmitten der zahlreichen Anwesenden ausmachte, die am Mo: 9:11:15 ab 17 Uhr gekommen waren, um für ihr Funkhaus und seinen Geist zu sein.

Ein sehr dankbarer Moment. Auch ich möchte Ihnen "Danke" sagen, für Ihr besonderes Engagement um das so erhaltensbedürftige Kulturwesen.

Gerade in den Medien leidet es gewaltig. Unter dem Diktat der Quote. Ein, wie auch heute angesprochen, Irrsinn.

Ich wünsche mir von ganzem Herzen, dass das Funkhaus bleibt. Auch für uns junge Menschen eine Perspektive intellektuellen, kreativen und kritischen Arbeitens.

Für die Kunst des profunden Gestaltens.

Wir versuchen die Qualität weiter zu füttern und erarbeiten derzeit zwei profunde Fernseh-Dokumentationen zu "Pilgerwegen" und zur "Reformationsgeschichte" in Österreich.

Ein Unterfangen, das auch die Anstrengung zeigt, will man es in entsprechender Ernsthaftigkeit umsetzen.

Sehr geehrter Herr Phettberg, letztens saß ich mit einem lieben Freund im Café Jelinek, wir sprachen u.a. über mein Buch und dachten an Sie.

In diesem besten Sinne wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, verbunden mit dem Dank der Freude,

O. K."

--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: O. K.
Sent: Tuesday, November 10, 2015 1:50 PM
Subject: Dr. Wrabetz soll lieber den Königlberg verkaufen als die
Argentinerstraße 30a

"Herzliebster Herr O. K., ich bin halt nur ein Hauptschüler, aber wenn ich mit diesem Song anhebe, bekomm' ich sofort als Echo "ach geh!", aber in der Tat, wenn du kein Gymnasium oder so etwas Höheres besucht hast, bleibst du ewig unten, gestopft voller Minderwertigkeitskomplexe. Mein Vater war braver Bauer und rauchte, aber ich konnte ihn nicht leiden, darum musste ich das genaue Gegenteil in mir entwickeln: erstens schwul sein, zweitens Nichtraucher, drittens kein Alkohol (Bier und Wein usw.), und viertens städtisches Hochdeutsch reden. Und ich sog in all meiner Kindheit, die heute noch andauert, jede Minute Radio, die ich erwischen konnte, mir hinein (von Rosemarie Isopp bis André Heller und Walter Richard Langer). Die Adresse Wien 4., Argentinierstraße 30a kenn' ich seit tiefster Kindheit auswendig, wenn es dem ORF jetzt schon so schlecht gehen sollte, dass er "etwas" verkaufen muss, um genug Geld zu haben, denke ich, dann sollte doch Dr. Alexander Wrabetz eher den Königlberg, Wien 13., Würzburggasse 30 verkaufen! Denn - siehe meinen begabten Regisseur Dr. Kurt Palm - er mietete sich für einige Wochen den Schütte-Lihotzky Saal der kommunistischen "Volksstimme"-Zeitung und betrieb um wenig Geld "Phettbergs Nette Leit-Show". Ich wohne jetzt zum Beispiel in der Gumpendorfer Straße, genau neben dem Haus, in dem ich wohne, sitzt die Österreichische Mediathek. Mehr oder weniger ist der Königlberg auch nicht viel mehr als eine Mediathek, die angeworben wird von Filmproduzentys. Ich habe an und für sich nichts mehr zu tun, denn ich kann nur mehr radebrechen (siehe www.phettberg.at/gestion.htm).

Wenn Sie unentgeltlich Mitglied werden wollen bei meiner "Gestionsgurke", würd' ich Ihnen auch jeden Sonntag meine aktuelle Armseligkeit leidergottes mitteilen müssen. Das Lokal Wien 4., Argentinierstraße 30a schmiegt sich so bescheiden in die Wiener Stadthölle ein, doch der Königlberg ist eine einzige riesen Lüge!

Meine Wohnung wurde vor kurzem grundgereinigt von Sachwalter und Volkshilfe, und seither find' ich kein Wort mehr, das ich vorher leicht fand, wo was genau zu suchen wäre.

Oft denk' ich in meiner Todesphantasie "Gut wär's, JETZT zu sterben, da wär' ich noch in Erinnerung und besessene Studentys könnten meinen Vorlass dann zum Nachlass rumoren."

Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Vom Radiomeer gab's gestern vom "Interspar" in der Niederhofstraße 21-23, von Sir eze herbeigeschafft, ein kleines Radiogerät mit drei kleinen Batterien, das perfekt laut spielt, und dazu eine geröstete Blunzn, Sauerkraut, und einen Haufen Erdäpfel mitsamt ihrer Haut. Ich verehere die Küche des "Interspar", dass sie endlich beginnen, alle Erdäpfeln mit Haut anzubieten, wegen der studierten Kieselerde!

Nach dem üppig besuchten Radiomeer zur Errettung des Funkhauses ging ich mit Sir eze und Sir Renate Schweiger ein paar Sacher Würstel mit Senf, Kren und Semmel als Abendessen essen.

Heute brachte mir Herr Charles Barte vom "Stemen" eine erstklassige Rote-Rüben-Suppe mit veganem Schwammerlgulasch ("Vegetarisches Champignon-Erdäpfelgulasch mit Hausbrot"), mit leidergottes geschälten Erdäpfeln. Wie lange wird es wohl noch dauern, dass auch die kleinen Wirtshäuser aufhören, Erdäpfeln mühsam zu schälen? Wo doch die Kieselerde alles, nur nicht geschält werden braucht.

Die: 10:11:15: 14:12.

Neumond:

M I T T W O C H:

11:11:15:

06:50:

Heute am Abend feiert die "Falter"-Redaktion ihr "Ganslessen". Deshalb muss ich heute ein bissl hungern, und werde nichts vom "Steman" essen. Und da heute Neumond ist, hab' ich von einem schönen Jüngling geträumt, der sich nackt in einen Stall begibt und nicht wäscht usw. und alles jeweils mit der Haut isst. Quelle: Denn es jede Sekunde passieren, dass Dr. Alexander Wrabetz bald verkündet: "Hiermit ist das Funkhaus verkauft"! Im Traum wurde mir der Jüngling immer schöner.

In den Königlberg könnte eine gewaltige Menschenmenge einsiedeln. Afghanistan und Syrien zeugen unendlich viel Kinder, und Europa ist hilflos geworden dadurch.

Gestern abend las mir Sir eze Jean Paul's "Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, daß kein Gott sei" vor. Dies ist ein gewaltiges Gebet, verfasst von Jean Paul, aus dem Jahre 1796. Ich kann mir gar nicht vorstellen, wo denn die vielen, vielen nach Europa geflüchteten Menschen in Ruhe verbleiben. Ich hör' immer nur in den Nachrichten, dass neue Tausende jeden Tag dazukommen. Die redlichen Regierungen sind gewaltig überfordert. Helmut Schmidt ist gestern 96-jährig verstorben. Der Maler Ernst Fuchs ist vorgestern, 85-jährig, verstorben. Und ich freu' mich auf's Ganslessen. Alle dämlichen europäischen Regierungen planen Zäune zu errichten.

Mi: 11:11:15: 07:26.

D O N N E R S T A G:

12:11:15:

21:30:

"--- Original Message ---

From: praesentation@orf.at

To: praesentation@orf.at

Sent: Wednesday, November 11, 2015 5:16 PM

Subject: Einladung "Great Moments" / 20.11.2015 / ORF-Zentrum

"Einladung GREAT MOMENTS. 60 JAHRE FERNSEHEN IN ÖSTERREICH"

60 Jahre Fernsehen in Österreich, 60 Jahre voller Höhepunkte, 60 Jahre voller Great Moments! Der ORF feiert das große Jubiläum mit einem trimedialen Schwerpunkt und widmet diesem rund 200 TV-Stunden Programm - mit Dokus, Dakapos und der "Great Moments"-Eventshow, die nach fünf Quizausgaben am Freitag, dem 20. November, mit einem glanzvollen TV-Abend live um 20.15 Uhr in ORF eins den Schwerpunkt beschließt.

Bei der abschließenden "Great Moments"-Live-Show laden Mirjam Weichselbraun und Andi Knoll die Zuschauerinnen und Zuschauer zu einem großen Geburtstagsfest. Gemeinsam mit zahlreichen prominenten Gästen lassen sie emotionale Momente, persönliche Erlebnisse und Höhepunkte aus sechs Jahrzehnten Fernsehgeschichte Revue passieren. Gefeierte wird die Vergangenheit ebenso wie die Zukunft des Mediums, das wie kein anderes das Leben der Menschen abgebildet und auch mitbestimmt hat. ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz lädt zum festlichen Abend

Freitag, 20. November 2015
ORF-Zentrum
Würzburggasse 30, 1136 Wien

Der "Great Moments"-Abend im ORF-Zentrum:

18.30 Uhr: Beginn Ticketausgabe und Sektempfang (bis 19.20 Uhr)
20.15 Uhr: Beginn Live-Show
Anschließend: Jubiläumsfest "60 Jahre Fernsehen"

Die Einladung gilt für Sie persönlich und ist nicht übertragbar.
Bitte beachten Sie den Dresscode
(festlich-elegante Abendgarderobe)

Wir bitten Sie, uns bis 16. November 2015 unter
(01) 87878-14384 oder per E-Mail an praesentation@orf.at
über Ihre Zu- bzw. Absage zu informieren."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: <praesentation@orf.at>

Sent: Thursday, November 12, 2015 9:24 AM

Subject: ZUSAGE "Great Moments"-Abend am 20. November

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Sachwalter hat mir soeben für diesen Anlass einen neuen Anzug genehmigt, und ich freue mich schon sehr auf den "Great Moments"-Abend im ORF-Zentrum! Wegen meiner schlaganfallbedingten Behinderungen benötige ich aber bei solchen Anlässen immer eine Begleitung, die sich im Bedarfsfall um mich kümmert (ich könnte einen oder eine meiner Nothelfys mitbringen, der oder die im Hintergrund warten wird.)

Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Walter Fröhlich schreibt heute auf: "Die Redaktion von "Media Biz" scheint ziemlich begeistert von unserem Buch. Sie widmen uns in der aktuellen Ausgabe eine Doppelseite (S. 36 und 37):

<https://itunes.apple.com/at/app/media-biz-audiovision-musik/id646278838?mt=8>

(leider ist ein eigenes Programm nötig, um das Interview sehen zu können):

"STADT ZUM STERB'N": Seine neue Graphic Novel "Blue Jeans" mit Hermes Phettberg als Comic-Held hat der Wiener Comiczeichner, Illustrator und Verleger Walter Fröhlich erfolgreich über eine Crowdfunding-Kampagne finanziert. Interview: Gabrielle Schultz

(...)

GS: "Wie sind Sie auf die Idee gekommen, mit Hermes Phettberg als Autor eine Graphic Novel zu realisieren?"

WF: "Im Sommer 2013 kam der Film "Der Papst ist kein Jeansboy" von Sobo Swobodnik ins Kino. Im Kino am Spittelberg hat Hermes sich 28-mal den Dokumentarfilm angeschaut und seine Erlebnisse aufgeschrieben. Diese Aufzeichnungen bilden die Grundlage für die Graphic Novel. (...) In diesen Texten wimmelte es nur so von Tippfehlern und Wortwiederholungen, weil er damals trotz der Folgen seiner Schlaganfälle noch selbst in die PC-Tasten klopfen konnte. Ich las also seine Texte, und irgendwann empfand ich dabei einen Rhythmus, fast ein bisschen wie bei Gedichten von Ernst Jandl. Und das war es auch schon. Ich habe ein paar Seiten gezeichnet, Hermes war davon begeistert, und jetzt haben wir ein Buch."

(...)"

"--- Original Message ---

From: S. Z.

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Wednesday, November 11, 2015 10:41 PM

Subject: Glückwunsch zu Ihren Gestionen

Sehr geehrter Herr Phettberg!

Dies ist das erste Mal, dass ich einer Person einfach so schreibe, verzeihen Sie also bitte meine eventuellen Unhöflichkeit- und "Ph"ettnäpfchen.

Der Anlass meines Schreibens ist der, dass ich, der ich erst 18 Jahre alt bin, leider erst durch diese "60 Jahre ORF"-Sache (und meine Mutter (die Sie im Übrigen immer sehr mochte)) auf Sie aufmerksam geworden bin. Nun wollte ich Ihnen nur sagen, wie sehr ich Ihre Gestionen bewundere. Mir gefallen

Ihre Gedankengänge, und auch Ihre Ansichten, was die Flüchtlingskrise betrifft, wie auch Ihre Ausdrucksweise! (Und, um ehrlich zu sein, auch Ihre Ausführungen über die Hinterteile einer gewissen Personengruppe.)

Kurzum: Lieber Herr Phettberg, Dankeschön für Ihre Gestionen, die sind wundervoll!

Mit freundlichen, wie auch lieben Grüßen,
S. Z."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: S. Z.

Sent: Thursday, November 12, 2015 10:03 PM

Subject: Re: Glückwunsch zu Ihren Gestionen

Herzliebster S., Du begibst Dich auf ein äußerst gefährliches Terrain, denn ich bin dreiundsechzig und habe de facto keine sexuellen Erfahrungen. Jedenfalls, alles, was ich je auf www.phettberg.at schreibe und geschrieben habe, ist meine wahre Jammerei, eine Art Tagebuch meiner Nöte. Und Roman&Markus redigieren seit meinen Schlaganfällen daraus meinen wöchentlichen "Predigt&dienst". Meine Narretei (dies kommuniziert derzeit der Comiczeichner Walter Fröhlich: <https://www.startnext.com/phettberg>) entstand schon, als ich fünfzehn geworden bin, da erkrankte ich voll an Bluejeans-Wahn. So nebenbei gesagt, bin ich total fress& süchtig und kann nie aufhören zu essen, bin also deshalb sensationell schlecht gebaut beziehungsweise DICK. Das Raffinement der Bluejeans sind aber gut gebaute Hüften, keineswegs wie Sie schreiben, die "Hinterteile". Klar, die Hüften, egal, ob für Männer oder für Frauen, verwalten immer die "Hinterteile"! Heteromänner, die auf Frauen stehen, werden, genauso wie Lesben, ganz verrückt, wenn eine gute Hüfte eine Frau dirigiert, ein gebärfreudiges Becken sich zu entwickeln. Und Frauen, die auf Männer stehen, werden ganz gamsig, wenn deren "Hinterteile" ihr gewisses Etwas entwickeln!!! Schwule werden dann sogar richtig siedend!!! Doch halt!: Gotty, wenn es den laut Jean Paul in der Tat gäbe, ist ganz vernarrt in das Menschentier. Und Gotty variiert alle seelischen beziehungsweise körperlichen Möglichkeiten, die Gotty sich ausdenkt, um sich daran zu erfreuen. Laut diversen Theoremen sind die Menschen ein Spiegel Gottys. Ich aber würde fast sagen, Gotty ist ein Spiegel des Menschentiers. Es hilft mir ja sowieso alles nichts, ich bleibe lebenslang unberührt keusch. Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

Do: 12:11:15: 23:49.

F R E I T A G:

13:11:15:

08:34:

Die Freude des "Ganslessens" ist eigentlich das Rotkraut! NAC-HI war am Nachmittag vorher noch da, wollte mir aber partout nicht verraten, was für einen Körperteil ich von der Gans essen sollte. Jedenfalls, der Haxn der Gans war sehr hart zu beißen, und ich freute mich am künstlerisch gestalteten Apfel mit geflochtenen Apfelstücken und Preiselbeeren drauf und Maronis

rundherum. Dazu gab es beim "Kierlinger" zwei verschiedene Art Knödel, wovon ich viele mir schnappen konnte. Gottseidank hab' ich vorher nur gefrühstückt, und dann war mein Magen total parat für Gänse ohne Ende! Doch die total vegetarische Sir eze war auch mit "Gansl-Essen" und hielt mir meine "Gansl-Gier" in fleischlich engen Grenzen, ich steh' jetzt als totaler Lügner da, mit gewaltiger "Gattin", und keine Spur wird mir bleiben von all meinen S/m-Bildnissen. Auch sind jetzt Christopher Wurmdobler und Wolfgang Kralicek nicht mehr im "Falter" und nicht mehr beim "Gansl-Essen". Und viele neue Jünglinge kenn' ich gar nicht. Kralicek und Wurmdobler waren so viele Jahre im "Falter", und ich kann mir nicht vorstellen, wie sie in die Wochenzeitung "News" jetzt rennen. Der allerherzlichste Chef, Florian Klenk, baute darauf einen Witz: "Ich bin jetzt nur noch gespannt, wann "News" auch den Phettberg abwerben wird mit seinem Predigtdienst?" Doch getrost, herzlieber Sir Florian Klenk, in der genialen Wiener Stadtzeitung "Falter" wird dannnnnnn stehen müssen: "In dieser Zeitung verstarb einmal Hermes Phettberg!!!" Ich hoffe, noch viele, viele "Gansl-Essen" im "Falter" einnehmen zu dürfen.

Jedenfalls, zurück zu Sir NAC-HI: In den Quittenkernen ist in der Tat Blausäure drinnen, und als vorvorigen Dienstag Dr. Aschauer mir eine halbe Birnenquitte zum Kosten aus seinem Garten gab, war der Kirschbaum im Garten noch mit seinen gelben Blättern halbvoll. Und ich totales Gieral aß diese halbe Quitte mit Haut und Haaren komplett z'samm, und am Tag danach ging's mir total schwindelig. Wie eine gute Mama brachte mir NAC-HI diese Woche aus seinem Garten zwei Birnenquitten, schnitt sorgfältig die Kerne heraus und schmiss sie ins Klo. Überhaupt hat diese Woche NAC-HI ein Buch mir geborgt: "Das Wiener Donaubuch. Ein Führer durch Alltag und Geschichte am Strom", hrsg. von Hubert Ch. Ehalt, Manfred Chobot und Gero Fischer. Edition S., Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 1987 (ISBN 978-3704600851). Darin schrieb NAC-HI einen Aufsatz über den "Friedhof der Namenlosen" und wie die Donaufischer immer am zweiten Sonntag nach Allerseelen einen Kranz für die Verstorbenen, die in der Donau ums Leben kamen, in der Mitte der Donau hinterlegen.

Am gestrigen Donnerstag (12:11:15) gab's vom "Steman" ein gebackenes Hühnerbein mit Reis. All die Jahre davor konnte sich der "Steman" um Martini sich leisten, ein Gansl zu kochen. Heute (Fr: 13:11:15) gibt's beim "Steman" Nudelsuppe, gebackenes Schollenfilet mit Petersilerdäpfeln und Sauce Tartare. Und ich leiste mir dazu einen gemischten Salat.
Fr: 13:11:15: 09.28.

Fr: 13:11:15: 15:10:

"--- Original Message ---

From: "Palm Kurt"
To: "Phettberg Hermes" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Friday, November 13, 2015 10:59 AM
Subject: Ein altes Paar ...

Photo (Hermes Phettberg & Kurt Palm), von Christian Schreibmüller"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Palm Kurt"
Sent: Friday, November 13, 2015 1:12 PM
Subject: Re: Ein altes Paar ...

Gottseidank haben wir gelernt einander nun gut leiden zu können. Ergebenst,
Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Palm Kurt"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Friday, November 13, 2015 1:16 PM
Subject: Re: Ein altes Paar ...

Ja!"

Fr: 13:11:15: 15:20.

S A M S T A G:

14:11:15:

13:55:

"--- Original Message ---

From: Tina Leisch
Sent: Thursday, November 12, 2015 8:32 AM
Subject: Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene

"(...) Ausgezeichnet mit einem Extra-Nestroy.

Herzliche Grüße

Tina Leisch

Schutzbedürftige, die sich im Sommer 2015 hinter den Toren des Lagers in Traiskirchen kennengelernt haben, aus Afghanistan, dem Irak, aus Syrien, dem Iran und Somalia stammend, performen Stücke aus Elfriede Jelineks immer länger und länger werdendem Text "Die Schutzbefohlenen". Bernhard Dechant als verzweifelt überforderter Angestellter der ORS - Organisation für Regie und Spezialaufträge -, der Betreiberfirma des Erstaufnahmelaagers Traiskirchen, leitet den Chor der Deutsch lernenden Flüchtlinge. Auf die Frage: "Wann sind wir wieder wer?" hat er keine

Antwort.

Die von Sun Sun Yap arrangierten Lieder der Flüchtenden legen die oft monatelangen Fluchtwege in wenigen Tönen zurück.

Jelineks Text ist die Spinne, die Fäden spinnt zwischen Menschen im Publikum, die ein leerstehendes Zimmer haben und Menschen auf der Bühne, die seit 5 Monaten in Traiskirchen hausen müssen. Zwischen Menschen, die in Syrien und dem Libanon im Theater das Publikum fesselten und solchen, die noch nie ein syrisches oder libanesisches Theaterstück gesehen haben. Zwischen Menschen, die sich schämen, weil sie um Hilfe bitten müssen und Menschen, die sich schämen, dringend benötigte Hilfe nicht geben zu dürfen.

Dabei spielt der Irrsinn der Flüchtlingspolitik Coregisseur: Schauspieler werden nach Dublin-Verordnung nach Ungarn abgeschoben oder nach Vorarlberg transferiert und im Ensemble von neu Ankommenden ersetzt. Der Theaterabend entwickelt sich notgedrungen entlang der politischen Ereignisse weiter.

Beim Nestroypreis 2015 ausgezeichnet mit einem Spezialpreis!

<https://www.youtube.com/watch?v=szpvohVppxw>

Trailer:

https://www.youtube.com/watch?v=EW_MJuP2eXM

Nächste Aufführungstermine:

Freitag, 13.11. um 19:00 Uhr im Werk X

Montag, 14.12. um 19:00 Uhr im Schauspielhaus Wien

Freitag, 18.12. um 19 Uhr in der brunnenpassage

Donnerstag, 25.02.16 im Werk (Donaukanal)

Weitere Aufführungen sind in Planung:

"Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene" wird in den nächsten Monaten an diversen Spielstätten zu sehen sein, welche refugees willkommen heißen. Nach jeder Vorstellung findet ein Kennenlernen statt.

Konzept und Regie:

Tina Leisch & Bernhard Dechant

Musikalisches Arrangement:

Yap Sun Sun & Julia Pervolaraki

DarstellerInnen:

Bernhard Dechant, Johnny Mhanna, Abdullah Nurani, Bagher Ahmadi, Amin Khawary, Birgit Unger, Rahmatallah Noori, Natalie Assmann, Stefan Bergmann, Eva Maria Prosek, Helene Sust, Mohamed & Ahmad Alian, Fardowsa Ahmed, Marie Wohlmuth, Sophie Resch, Mortaza Azadmehr, Ghafur Jafari, Mohammed Reza Hosseini, Farzad Ibrahimi, Nazer Sherzad, Murtaza Tawaquli, Mohammad Hasani, Assad Farsi, Noor Agha Arabzada, Said Hamza Murtazavi, Mohammad Reza Musavi, Murched Mhanna, Behzad Tanha, Mustafa Shahadi, Mohammad Hosseini, Maisam Khoraiishi, Ruhola Mohseni, Pantea Mirheydari, Leyli Tabatabaie, Shaqayeq Tabatabaie, Bahareh Tahmaseby, Eman Abdul Salam, Tara Al Bakri, Ream Ali, Enas Almosawi, Yousif & Lenah Almafraji, Shereen Al Mansour, Basima Saad Abed, Mohammad & Sarah & Nura & Ahmed Al Rifai, Bana Haddad, Maria Irakleidou, Miriam Lesch, Lukas Lauermann.

Produktion:

Miriam Lesch, Christine Lindauer, Helene Sust, Marie Wohlmuth"

"-- Original Message --

From: "Hermes Phettberg"

To: "Tina Leisch"

Sent: Saturday, November 14, 2015 1:43 PM

Subject: Re: Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene

Herzliebe Tina, aber soetwas von überfordert, wie ich es bin, ist dokumentiert: Wenn ich den Namen "Tina Leisch" auch nur höre, muss ich immer sofort an Deinen amerikanischen Jeansboy-Freund denken, der mir als einziger Mann damals zugab, niemals Unterhosen zu tragen, und zum Beweis zeigte er mir seinen Venushügel.

Die Tragödie um die Flüchtenden, die Hilfe benötigen, weiß ich mir nur noch durch einen Schuss der Mörderbanden der ISIS an mich zu beantworten. Allein gestern abend in allen nur denkbaren Orten von Paris mehr als 128 Menschen zu killen, nirgendwo gibt es mehr Frieden und Ruhe weltweit! Ich bin finanziell total am Ende und weiß mich nur noch ins Schlafen zu retten. In herzlichster Verbundenheit mit Elfriede Jelinek und ihren Werken und ihren vielen, nie enden werdenden Gedanken "Die Schutzbefohlenen" & Deinem "Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene". Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "M. S."

To: "Hermes Phettberg"

Sent: Thursday, November 12, 2015 9:57 PM

Subject: AW: So_8_11_Malerfürst Ernst Fuchs

Sehr geehrter Herr Hermes Phettberg,

Mit großem Schrecken, habe ich aus den Medien erfahren, dass der Große Phantast Prof. Ernst Fuchs verstorben ist. Ich hatte die Ehre und das große Glück, dass ich den Malerfürsten vor einiger Zeit in seiner Villa Otto Wagner nochmals besuchen durfte und Ihn von meiner Idee für ein Weltbild (Weltfrieden) begeistern konnte.

Mit tiefer Betroffenheit, möchte ich mich von so einen wertvollen Menschen verabschieden, der mich in meinem Geist, in der Seele und im Herzen sehr bereichert hat und mich mit seiner Kunst zu einem besseren Menschen heranreifen ließ.

Ich hoffe Ihnen, der Sie ja auch so ein Genie sind, geht es gut und wünsche Ihnen alles Liebe.

M.S."

"--- Original Message ---

From: O. K.

To: Hermes Phettberg

Sent: Wednesday, November 11, 2015 2:46 AM

Subject: Wie groß ist die Freude über Ihre Zeilen.

Sehr geehrter Herr Phettberg,

wie groß ist die Freude über ihre Zeilen. Wie treffend Ihre Worte sind und wie wahr. Ich fühle mich sehr geehrt. (...) Sei es in den Fernsehgeschichten, in meinen Texten oder in meiner Musik. Gemeinsam oder alleine. Leider wurde, auch am Königlberg, nach bestätigtem Gelingen, unsere vormalige - wohl zu gern - gestaltete Diskussionssendung eingespart. Wie so vieles Wertvolles, das uns dieser Tage abhanden kommt. Sehr gerne nehme ich an Ihren bereichernden Gedanken teil. Viel mehr brauchen wir, wenn es auch für das Gefühl zuweilen eine gebührende Sprachlosigkeit braucht im Lauten.

Seien Sie ganz herzlich begrüßt,

O. K."

"--- Original Message ---

From: Walter Froehlich <froehlich@gmx.at>To: Hermes Phettberg
Sent: Friday, November 13, 2015 4:11 PM
Subject: Comic Messe
Hallo Hermes und eze!

Ich habe es nun geschafft, auf der "Vienna Comic Con"
(<http://www.viecc.com/de/home/>)
doch noch einen Tisch zu bekommen. Die Veranstaltung findet am Sa 21. (10-19 Uhr) und So 22. Nov. (10-17 Uhr) statt, Messe Wien, Halle D, 1021 Wien, Messeplatz 1.

Ich habe extra dafür eine kleinformatige Sonderauflage von 75 Stück des Buches express drucken lassen. Hätte Hermes Lust und Zeit an diesen beiden Tagen für je eine Stunde, aber auch gerne für mehr, in die Messe zu kommen um Bücher zu signieren oder seinen Fingerabdruck hinein zu stempeln? Es ist auch eine kleine Präsentation am Podium geplant. Ich würde mich sehr freuen, wenn es Hermes möglich wäre, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein (...)!
Liebe Grüße, Walter

Walter Fröhlich
Illustration & Comic
www.cafe-rorschach.com"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Walter Froehlich" <froehlich@gmx.at>
Sent: Saturday, November 14, 2015 2:33 PM
Subject: Re: Comic Messe

Herzliebster Walter, trotz meines Totseins tu ich nichts lieber als in Erinnerung bleiben, und komm' natürlich! JUHU JUHU JUHULIA! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Nun zum Evangelium des 33. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr B, Mk,

13,24-32: "Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater."

Ich weiß nicht, ich weiß nicht: Ist das Böse die Industrie? Oder sind das Böse die, die im Namen Gottes Rache führen? Soviele Menschen, die sterben müssen ... Am besten, ich leg' mich in mein Bett und schlafe?

Philipp Porta war da und brachte vom "Gassi Gassi"-Gehen Nepomuk mit, einen ganz süß geschneckelten kleinen schwarzen Hund. Der Hund war so süß anzuschauen, dass nicht einmal Sir eze vor ihm Angst hatte. Meine Mama schenkte mir zum Babytrost damals mir meinen "Bärli Brumm". Ich bräuchte jetzt auch einen süßen Nepomuk, den würde ich nie mehr aus meinem Bett hinauslassen!

Sa: 14:11:15: 15:08.

47. Kalenderwoche:

S O N N T A G:

15:11:15:

13:37:

Soeben führten McGoohan und ich die telephonische Gestionskonferenz durch, und da bekam ich von McGoohan eine ordentliche Mahnung: "Grenzt ja schon an Betrug, wieviele Mails du einbastelst in die Gestion!"

JUHU JUHU JUHULIA, Kurt Palm's Kinofilm "Hermes Phettberg, Elender" wird in der Nacht von So auf Mo um 05:20 auf ORF II ausgestrahlt werden!
(<http://tv.orf.at/program/orf2/20151115/>)

Herzliebe begeisterte Frau von der Österreichischen Studentenmission (Frau D.), was "Wichtiges" schob sich mir dazwischen, aber Ehrenwort, nächste Woche kommt mein Thema über "Christentum & Islam", das mich schon lange herausfordert, in den Predigtendienst.

Herzliebe Nachfolgin von Christopher Wurmdobler, Birgit Wittstock bzw. Barbara Toth bzw. Lukas Matzinger: Bitte zwei Korrekturen vornehmen für den Predigtendienst Nr. 1169: Es möge heißen "Stadthöhle" (statt "Stadthölle") und "ein Paar Sacher Würstel" statt "ein paar Sacher Würstel". Ergebenst, Euer elender Hermes Phettberg

Alle Welt wird schon längst ahnen, dass ich nur mehr existiere, weil Sir eze

mich total hofiert, zum Beispiel holte mir Sir eze für das gestrige Abendessen vom Interspar in der Niederhofstraße gegrillten Zander mit gebratenen Erdäpfeln mit Haut und Haaren und allen nur denkbaren Gemüsen. Und für's heutige Abendessen hab' ich nun als Vorrat in der Küche eine gebratene Ente, ebenfalls mit Erdäpfeln mit Haut und Haar, und das von mir so geliebte Rotkraut. Sir eze geht immer ganz knapp vor Ende der Abholfrist zum Interspar, denn da gibt es die billigste Version des Essens. Im Moment hab' ich nur ein halbes Kilo Mischbrot und 14 Euro für das morgige montägliche (16:11:15) Mittagessen vom "Steman", dann serviert von Heimhelfer Charles Barte: Frittatensuppe, Wiener Schnitzel vom Schweins-Surfleisch mit gemischtem Salat. Wenn da nicht irgendein Gotty daherkommen wird, hab' ich danach keinen Groschen Geld mehr.

Gestern (Sa: 14:11:15) wurde in meiner Lieblingssendung, "Diagonal" auf "Ö1", um 17.05 Uhr die Idee einer neuen, großartigen Berliner Gruppe präsentiert: "ZENTRUM FÜR POLITISCHE SCHÖNHEIT" (<http://www.politicalbeauty.de/>; <http://www.zeit.de/2012/23/WOS-Panzer>).

Herzlieber Philipp Ruch, wenn ich noch leben könnte, würd' ich glatt Mitglied werden bei

Euch.....
.....

So: 15:11:15: 14:41.

So: 15:11:15: 18:48: Martin hat gestern versprochen, dass er mir einen Anzug organisiert für die "60 Jahre ORF"-Feier am Königberg. Dies hat sich meine Traumzentrale sehr gut gemerkt und lieferte mir einen Traum wie aus dem Bilderbuch: Es erschienen mir im Traum drei Models in Gestalt dreier bestens ident gekleideter Jünglinge, in hellbrünetten Gewändern, die waren wirklich total ident, und im Traum sollte dann entschieden werden, wer Sado, wer Maso und wer so dazwischen läge. Er, der Winzige, erhob sich total, sodass ich direkt aufwachen musste. Und ich konnte darum nicht mehr mitverfolgen, wer von den drei göttlichen Kerlen welche Rolle innehaben werden würde. Mein Sir eze hatte dann die Großzügigkeit, dass er youporn/gay/spank/levis eingab, und plötzlich hatte ich nun wieder Kontakt mit youporn. Jedoch, die Traumjünglinge waren viel schöner als die von der Industrie in Youporn zeigten!

Beim Genießen der Youporn-Videos lieferte mein Hirn, dass all die circa 25-jährigen Attentäter von ISIS oder Taliban oder so, die total tiefgläubig gebaut sind, entschieden wissen - wenn sie die höllische Industrie zerbomben - fliegen sie, von Allah belohnt, direkt in den Himmel hinauf, und dort erscheinen eine Unmenge jungfräuliche Frauen und legen sich ohne Kommentar devot voller Dankbarkeit parat. Ich, der ewig 25-Jährige, erledige halt meine Not mit der täglichen Cipralex-Tablette und mit Youporn. Was für ein Fortschritt gegenüber der Religionsbesessenheit.

Außerdem bin ich in meinem "Innersten" ja ganz fest davon überzeugt, dass

ich komme am 27.11 nach Wien und würde euch beide gerne am Sa. 28.11 um die Mittagszeit zum gemeinsamen Essen einladen; Hermes darf wählen! ich würde bei euch vorbeikommen und euch abholen.
Was meint ihr?

herzlichst Sobo"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Swobodnik" <sobo.swobodnik@gmx.net>
Sent: Wednesday, November 18, 2015 7:20 PM
Subject: Re: Wien, Ende November

JUHU JUHU JUHULIA: Herzlieber Sobo, Dein Roman über die Ereignisse in Deinem Hirn ist gewaltig und groß. Am Sonntag, 6. Dezember, dem Nikolaus-Tag, wird Manuel W. Bräuer bei der jährlichen "Hermes Phettberg"-Nikololesung daraus vorlesen. Essen werden wir auf jeden Fall, was Du uns anbietest. Auf jeden Fall bitten wir Dich, dass Du in versauten Bluejeans erscheinen mögest. Ich wär' auch total gespannt, was mit den Jeansboys, die um mich herum am Pintplatz tanzen werden, geschehen wird. Soll ich nackt sein? Da ist es ja vielleicht möglicherweise kalt? Martin Sacchetti hat ordentlich viel staubgesaugt und Riesensäcke davon gesammelt aus meiner alten Wohnung, bevor sie umgebaut wurde. Wenn Du die neue Wohnung sehen wirst, wirst Du mit mir weinen. Bitte
vergiss absolut nicht, Dein gelungenes Photo, wie die Burschen in kurzen Höschen im "Berghain" mich ausgepeitscht haben, mitzubringen, damit Martin es mir zur ewigen Erinnerung in den Sessel hineinbasteln kann. Ergebenst,
Dein elender Hermes Phettberg inklusive Sir eze"

Am Dienstag, dem 17:11:15 aß ich im "Le Pho" eine kleine Gemüsesuppe und gebratene Nudeln mit Rindfleisch. Heute (Mi: 18:11:15) gab's vom "Steman", serviert von Herrn Charles Barte: Hühnercremesuppe, Chili con carne vom Rind, gemischter Salat.

Ich bin so im Himmel, wenn ein Jeansboy die Kraft hat, mit mir zu plaudern. Denn Sir eze war gestern ziemlich lang nicht bei mir gewesen, weil er für mich für die ORF-Gala am Fr (20:11:15) ein dunkelblaues Hemd und eine bluejeanige Krawatte gekauft hat, und ich konnte lange Zeit im Freien sitzen, und einige Jeansboys hatten mit mir ein paar Worte gewechselt. Herr Charles Barte brauchte gestern unglaublich lange, bis er kam, und dann war mir schon kalt, und ich ging prompt ins "Le Pho" mittagessen.

Viele Gedanken beschäftigen mich im Moment, dass es der Wissenschaft noch nie gelang, einen frommen gläubigen Wissenschaftler zu bewegen, knapp vorm Absterben tot zu werden, also eine Art Auferstehungstechnik zu entwickeln, wo die Wissenschaft dann herausfinden könnte, ob es denn wirklich ein Jenseits gäbe. Es ist unglaublich sensationell, wie es den Religionen gelang, das "Reglement" des Jenseits so raffiniert zu basteln, dass niemand leben kann und gleichzeitig tot sein kann. Und daher nie ein Lebender Nachricht von einem Gott geben könnte.

Ein Mann, der sich anonym "Sportler" nennt, schickte mir eine Botschaft von

Jesus Christus:

"--- Original Message ---

From: Sportler
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Monday, November 16, 2015 2:23 PM
Subject: hallo

Ich habe mir gerade den Film Phettberg elender angeguckt. Super! Wann gibt es was neues zu sehen?"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Sportler"
Sent: Monday, November 16, 2015 9:24 PM
Subject: Re: hallo

Herzlieber Sportler, leidergottes, der einzige Sport, der noch vor mir steht, ist mein Sprung ins Grab. Aber ich bin zu allem bereit, wenn mich wer bewegt. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Sportler"
To: "'Hermes Phettberg'" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Monday, November 16, 2015 9:54 PM
Subject: AW: hallo

Ach herrje
Was ist passiert? Geht es dir so schlecht?

Ich habe den Film gesehen und der war recht gut."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Sportler"
Sent: Tuesday, November 17, 2015 5:55 AM
Subject: Re: hallo

Herzlieber Sportler, verzeih, mich hat Dein Wort "Sportler" so erschrocken, dass ich dagegen nur mehr den Sarg anführen konnte. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Sportler"
To: "'Hermes Phettberg'"
Sent: Tuesday, November 17, 2015 7:45 AM
Subject: AW: hallo

"OH nein, meine Mail ist nur Sportler, ich heiÙe anders +g+g, ich war mal ein Sportler ganze 2 x die Woche, das war wirklich super, aber dann wurde ich eh zu faul +g+g
Nein, wieso Sarg?"

Wie geht es dir eigentlich inzwischen?

Ich kann mich noch gut an die ganze Zeit mit der Netten Leit Show erinnern -
Was ist passiert, dass du so gestürzt bist? Was war die letzte Zeit?

Und was mich wundert: wieso hast du so Dinge gemacht, wie dich ausgestellt?
Mich hat auch erschreckt zu hören, wie du damals so am Klo warst und diese
ganzen Dinge, gewartet hast auf andre Menschen. Das ist echt ur traurig.

Weißt du, egal was du sagst oder denkst, es gibt einen, der Dich liebt, der
dich erschaffen hat, JESUS, und den wir alle mal sehen werden. Ich bin auch
auf dem Weg dorthin, ihn kennen zu lernen im Leben. Gar nicht so einfach.

Hast du Freunde, hast du Bekannte? Wie läuft dein Leben jetzt so ab, wenn
man fragen darf?"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Sportler"
Sent: Wednesday, November 18, 2015 9:32 PM
Subject: Re: hallo

Herzlieber Sportler, das war es ja UND ist es ja, ich stehe kurz vorm
Jenseitsgehenmüssen und konnte mein Leben lang nie einen Jeansboy
ausgreifen. Wie gesagt, das ist es ja!!! Meine Spannung des Lebens ist
"Öl"-Nachrichten hören. Du kannst mein Unwesen total studieren, indem Du
www.phettberg.at mit all meinen vielen Links penibel durchliest. Jedes Wort
dort ist mir aus dem Herzen geronnen, seitdem (21. November 2007, 19:00 Uhr)
bis zum 18. November 2015, 21:29 Uhr, hungere und giere ich nach Jeansboys.
Mehr und weniger ist es nicht!!!!!! EHRENWORT!"

Mi: 18:11:15: 21:31.

D O N N E R S T A G:

19:11:15:

21:05:

"--- Original Message ---

From: "Sportler"
To: "'Hermes Phettberg'" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Thursday, November 19, 2015 7:59 AM
Subject: AW: hallo

Das klingt ja schlimm. Weißt du, was super ist? GOTT wird uns alle
auferstehen lassen. Ich weiß nicht, wo wir dann sind, im ewigen Leben oder
in der ewigen Vernichtung. Ich denke mir, wenn wir an GOTT glauben und JESUS
angenommen

haben, dann im ewigen Leben. Und ich glaube, du brauchst keinen Jeansboy.
Was du brauchst, ist JESUS und sonst nichts. Du bist sicher aufgrund deines
Alters

nicht mehr der gesündeste. Und ich wundere mich wirklich, wieso du dich
damals hast aufhängen lassen oder dich auspeitschen lassen wolltest, echt
schlimme Sachen sind das. Hast du schon mal angefangen, ein bisschen die
Bedienungsanleitung vom Phettberg zu lesen? Die eines jeden Menschen, die

Bibel?"

--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Sportler"
Sent: Thursday, November 19, 2015 9:47 PM
Subject: Re: hallo

Oh, herzlieber "Sportler", meine "Grundreinigung" durch die Volkshilfe brachte mir eine Muttergottes ins Zentrum des Blickfangens. Und alle meine Sado-Maso-Utensilien bzw. -Erinnerungsstücke liegen jetzt in einem Keller. Und mein Blick fängt sich immer in der heiligen Jungfrau Maria Muttergottes. Und ich sehe Jesus, ihr Baby, wie er sich mit aller Kraft an seiner Mama festhält. Unglaublich, aber ich muss als Baby auch so kräftig gewesen sein wie Jesus, und konnte mich am Hals der Mama festhalten. Dies scheinen alle Babys zu vermögen? Im Moment bin ich sehr im Hüftbereich der Menschen, und sehe neben Jesus Marias Hüfte, äußerst schlank und gefällig anzusehen, die so circa barocken Künstlys versahen alle Heiligen immer mit schönsten Körpern!

Ich war auch einige Jahre Pastoralassistent in drei Wiener Pfarren (Meidling, Maria Lourdes, St. Hemma). Und in meiner sexuellen Not all meine Jahre träumte ich mir Jesus als Jeansboy!

Als ich in die erste Klasse der Retzer Knabenhauptschule kam, sah ich einen Knaben aus dem Jahrgang über mir, ich fiel in totale Wucht und Verehrung, so ein schöner Knabe geht mit mir in dieselbe Schule! Er hatte jedenfalls brünette Haare! In allen vier Jahren meiner Retzer Hauptschulzeit hatte ich niemals die seelische Kraft, diesen göttlichen Knaben anzusprechen. Er ging dann auch drei Jahre in die Retzer Handelsschule, ohne dass ich die Kraft gehabt hatte, auch nur je ein einziges Wort mit ihm zu wechseln. Bis heute wüsste ich gern, wie er heißt. Heute war um 19.05 Uhr auf "Ö1" eine Reportage darüber, dass die UNO den 19. November jeden Jahres zum "Welttoiletten-Tag" erklärt, und da erfuhr ich, dass alle Mönche niemals allein aufs Klo gehen durften, und immer einen zweiten Mönch bitten mussten als Aufsichtsperson mit aufs Klo zu gehen (wegen der starken männlichen Hormone!). Wenn ich jetzt zum Sterben komme, wird mir Jesus wohl in Bluejeans entgegenzueilen!!!
Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

--- Original Message ---

From: Swobodnik (Autor des Buches "Gaza im Kopf")
To: Hermes Phettberg
Sent: Thursday, November 19, 2015 2:28 PM
Subject: Re: Wien, Ende November

Nein, nein, nein, mein geliebter Hermes, nicht mein Roman ist groß - du bist groß, ganz groß, auch wenn das zwischen deinen Beinen ganz klein ist, du bist groß, weil du bist wie du bist.
Ich bringe die Fotos mit, und die Jeans und die spitzen Stiefel, damit du mich darin verschmausen kannst.

Leider habe ich keine Jeansboys in Wien gefunden, sodass wir die Dreharbeiten verschieben müssen; aber wir werden es nachholen, versprochen! (Und wenn es dann etwas wärmer ist, hätte ich dich gerne nackt auf dem Pintplatz
nur in einer Windel - weil du weißt ja, es muss auch immer ein bisschen

lächerlich sein; denn ohnehin: "Im Angesicht des Todes ist alles lächerlich!" - Thomas Bernhard.

Ehrlich gesagt, habe ich ein bisschen Angst, deine neue Wohnung zu sehen, da meine ganze Erinnerung an der alten hängt, wie Rotz an der Backe.

Ich freue mich diebisch auf unser Treffen, bis dahin, treib in deinen Gedanken die dir so genehmen Spielchen mit mir, herzlichst (auch an eze) Sobo"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Swobodnik"

Sent: Thursday, November 19, 2015 10:42 PM

Subject: Re: Wien, Ende November

Herzlieber Sobo, ich kann nur beten, dass ein paar Filmszenen meine "alte" Wohnung archivieren werden. Verdammt, verdammt, verdammt, warum soll denn das nicht sein?, Genosse Jesus Christus in Blue Jeans??? Alles ist doch integriertes Gesamtjenseits??? Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Gestern (Mi: 18:11:15) gab's vom "Steman", vermittelt durch Charles Barte: Hühnercremesuppe und Chili con carne mit Hausbrot. Heute (Do: 19:11:15) gab es via Heimhilfe Frau Rudolph vom "Nam Nam" glatte Paradeissuppe, Spinat mit Reis und Erdäpfeln, scharf gewürzt. Mein Abendessen brachte mir heute NAC-HI: wieder mit vielen Unternalber Rosé-Äpfeln und einem Brimsen vom donnerstäglichen Pintplatz-Markt in Gumpendorf. Morgen (Fr: 20:11:15) gibt es vom "Steman": Knoblauchcremesuppe, Gebackenes Rotbarschfilet mit Erdäpfelsalat.

Reante Schweiger moniert, sie sei kein Sir.

Herzlieber McGoohan, bitte:

Am Freitag werde ich zur "60-Jahr-Feier" des ORF um 20.15 Uhr kutschiert. Ich säße im Rollstuhl (für Schaßstrommlys, die mich sehen wollen).
Do: 19:11:15: 22:46.

F R E I T A G:

20:11:15:

08:20:

"Der Rechtsstaat zähmt sich selbst, das unterscheidet ihn vom Unrechtsstaat." (c: "Falter", Florian Klenk)

Dank Sir eze werd' "ich" jetzt immer mehr zum "Rechtsstaat"! Wir wechseln uns sogar ab, ich beginne aufzuhören, Servietten für "hinten" zu verwenden, und Sir eze beginnt damit. Die Mail von Sobo Swobodnik turnte meine Traumzentrale an, und sie lieferte mir folgenden Traum: Ein majestätischer Kronenkranich hatte sich am Hals verletzt, aber wollte keinesfalls abtreten von seiner Majestät. Im Traum hatte ich gottseidank viele Photos und Filme von ihm gesammelt, sodass seine Erhabenheit und Farbenprächtigkeit dokumentiert werden konnte. Quelle: Sobo Swobodnik's Anturnung meiner Begierden mittels seiner gestrigen Mail.

Fr: 20:11:15: 08:31.

S A M S T A G:

21:11:15:

09:05:

Herzlieber McGoohan, Reante & ich halten seit vielen Jahren innige Kommunikation, und unter uns Pfarrerstöchtern ist Reante einfach "die Schafstrommel". Denn Reante war viele Jahre in Skandinavien trommeln, und da kam ihr ab und zu ein Schaf dazwischen. Und seither heißt sie "im Intimen" "die Schafstrommel".

Gestern war ein volles Fest, aber leidergottes ohne Torte. Die bestand nur aus Holz zum Schein. Denn es war de facto nur ein Fest für "ORF 1"-Sehys. Und "ORF 1"-Menschen essen nur Gesundes, aber niemals eine kleine Torte. Es war sogar Conchita Wurst da, aber weder die Mondlandung noch "Phettbergs Nette Leit Show" wurden erwähnt. Jedoch, JUHU JUHU JUHULIA!, es gelang mir, zum kompletten Photo aller Mitwirkenden mich beinhart dazuzugesellen, trotz meines Rollstuhls. Bin neugierig, wie es dem ORF gelingen wird, Hermes Phettberg vergessen zu machen?

Ich hab' noch ein großes Problem, lieber McGoohan, denn dies ist die letzte Gestion für die 47. Kalenderwoche. Ich kann nicht einmal morgen bei der telephonischen Gestionskonferenz daheim sein, weil meine Geilheit mich ins Top-Kino treibt, zu Stefan Haupt's Spielfilm "Der Kreis". Und danach fährt

mich Sir eze im Rollstuhl nach Wien 2., Messeplatz 1, zur "Vienna Comic Con" (Comicmesse in der Messe Wien). Dort wird Walter Fröhlich auch mit einer Sonderauflage von "Blue Jeans - Der Phettberg Comic" vertreten sein: Kommt zur "Vienna Comic Con" - dort werden Walter und ich in der "Artist Alley" (Halle D) "Blue Jeans - Der Phettberg Comic" präsentieren!

Meinen Fingerabdruck gibt es am Sa 21. Nov. von 14-15 Uhr und am So 22. Nov. ab 15.30 Uhr. Heute (Sa) sind wir ab 15 Uhr auch am Podium! Dort stellen Walter Fröhlich und ich dann unsere Graphic Novel vor.

Außerdem werde ich auch signieren (mit Fingerabdruck), und zwar: heute (Sa) von 14-15 Uhr sowie morgen (So) von 15.30-16.30 Uhr.

Janina Ilitcheva teilt mir mit, dass ihr Interview mit mir in der Zeitschrift "JENNY" bereits erschienen ist:

"--- Original Message ---"

From: "Janina Ilitcheva"

To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

Sent: Tuesday, November 17, 2015 6:06 AM

Subject: hurra JENNY

"Lieber Hermes, verzeih mir bitte meine lange Stille, es waren sehr fordernde Zeiten. Nun freue ich mich, dir zu verkünden: die JENNY mit unserem Interview ist da! Ich möchte dir dein Belegexemplar zusenden lassen, dazu brauche ich deine genaue Anschrift. Außerdem laden wir (die Redaktion) dich und Sir eze herzlich zur Releaseparty ein. Am 10.12. um 19h im Celeste, erst offizielle Worte, dann eine Lesung der Autoren, danach vielleicht ein Auftritt von Musikmachern, zum Schluss Party. Ich mache an dem Abend die Deko und das Nervenbewahren!

Ich hoffe, es geht dir gut. Hast du schon den neuen Boden? Wie ist er?

liebste Grüße an dich und eze!

Janina"

Also bekommt jetzt Sir eze viel, mir vorzulesen: das Interview mit mir in "JENNY" von Janina Ilitcheva & "Blue Jeans - Der Phettberg Comic" von Walter Fröhlich. Zum Trost dafür, dass ich gestern am Küniglberg bei "GREAT MOMENTS" geschnitten worden bin, denn alle "ORF1"-Zuseher scheinen längst nach "Phettbergs Nette Leit Show" geboren worden zu sein, und mir die vier Stunden "ORF 1" leibhaftig antun musste, so ein Fernsehprogramm hält ja meineruraltereins gar nimma aus! Denn "ORF1" ist glatter USA-Schaf.

Morgen endet das Kirchenjahr 2014/15 mit Christkönig, 34. Sonntag im Lesejahr B, Evangelium nach Joh. 18, 33b-37: "Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt."

Quasi alle in Jesu' Gefolgschaft sind integriertes Gesamtjenseits und feiern am Christkönigssonntag fest.

Mir gelang es gestern, in die Gesamtgruppe der 60 Jahr-Feiernden trotz meines Rollstuhls mich einzufügen. Also feiere ich im Moment doppelt, drei- und vierfach! Nächsten Sonntag wird' dann wieder erster Advent begangen werden.

Sa: 21:11:15: 10:33.

48. Kalenderwoche:

M O N T A G:

23:11:15:

08:13:

Die erste Wiener "Comic Con"-Messe ist quasi das Wiener Nachrennen des Lesens gegen's Fernsehen und Filmen's. Die Comic-Schreibys und -Zeichnys sind leidergottes (aus weiblicher Sicht) meistens nur Männer, aber schöne Kerle!, die erfolgreiche Film- und Fernsehserien in Zeichnungen (Comics) umdeuteln, die dann in real von bezahlten schönen schauspielenden Jünglingen nachgeäfft werden, und ich konnte sie mir alle aufsaugen in der Halle D, weil Walter Fröhlich hatte den Stand mit der Nummer D0512A1 für zwei Tage unentgeltlich gemietet.

Die jungen Eltern kamen mit ihren Babys und Kindern, um ihnen das Lesen während der Nicht-Fernsehzeit mit Comics schmackhaft zu machen. Und daraus dann später Professorys zu entwickeln? Da waren Millionen unterwegs, um verzweifelt Geschenke als Christkind sich zu organisieren. Der Stand nebenan war besetzt von dem herzlieben Schlümpfe-Zeichner Miguel Diaz.

Am So: 22:11:15 erschien in der "Wiener Zeitung" ein Interview mit meinem Comic-Zeichner Walter Fröhlich: ""Ich mag keine Hochglanz-Helden"
(http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wz_reflexionen/zeitgenossen/?em_cnt=787153&em_cnt_page=2)

.....

Sir eze las mir jetzt am Samstagabend das erste Exemplar von Walter Fröhlich's Graphic Novel "Blue Jeans - Der Phettberg Comic" vor, und ich kann nur sagen: SEHR, SEHR LACHENSWERT und SEHR, SEHR WAHR.....!!! Denn in "Blue Jeans - Der Phettberg Comic" ist alles raffiniert enthalten, was mein Hirn sich als Prinzip erkoren hat, das Lachhafte und das Wahre.

Herzlieber McGoohan, hier folgen nun ein paar Zeilen an deinen Kater mit dem

weißen Schlusspunkt, denn "mein" Comicmacher Walter Fröhlich hat einen sehr guten Freund, Markus Dressler, der zeichnet im soeben erschienenen ersten Band seiner Comicreihe "MANCAT", "Mancat and Manmousie", eine Weltsensation: Kater und Maus halten erstmalig z'samm gegen einen riesen Pharmakonzern, der Tierversuche machen will: <http://mancat.jimdo.com/>

Vor vielen, vielen Jahren durfte ich ein Monat lang Katzenhüter im Hause Mc Goohan sein. Und in Erinnerung daran konnte ich Sir Markus Dressler bewegen, McGoohans Kater mit dem weißen Punkt am Schluss zur ewigen Erinnerung gekonnt zu zeichnen. Bitte, Mc Goohan, pass gut auf dieses Dokument auf! Mein Heimhelfer, Herr Barte, bringt es heute noch ins Postamt 1060 Wien. (Und gerade ist Herr Barte auch schon hereingekommen, und hat mir aus meinem Brieffach unten die Schwarzweiß-Photos von Eugen Zymner heraufgebracht, die Eugen mit seiner Gattin Ulla damals in meiner bereits grundgereinigten Wohnung von mir vor kurzem geschossen hat.)

In der katholischen Praxis entwickelte sich der Gruß des Diakons am Schluss jeder Messe "Ite missa est!" (auf deutsch: "Geht, es ist Sendung!"). Und quasi erlebte ich die letzten beiden Tage der "Comic Con"-Messe als eine Art Aussendung. Philipp Michael Porta erinnert sich jetzt daran, dass er auch sehr gut zeichnen kann und zeichnete sofort einen schlanken Hermes Phettberg, ebenfalls beigelegt. Und diese beiden Zeichnungen füg' ich Dir, lieber Mc Goohan, bei, mit der Bitte, sie möglichst in die Gestion hineinzupraktizieren, wenn es Dir irgendwie möglich wäre???!!!!!!!

Wir Menschenetiere sind wie alle Tiere Nachäffer. Heute in der Früh im Schlafen wurden Sir eze und ich zu Tode aufgeweckt durch einen Mordsschuss. Meinem Sir eze gelang es aber sofort, herauszufinden, dass nur der Besen meines Heimhelfers umgefallen ist. Darauf sagte der Sir: "Wenn wir einmal einen Film drehen, wo wir zu Tode erschrecken müssen, dann müssen wir einen Besen berechnend so gefinkelt hinlehnen, dass er dann unerwartet in der Sekunde hinfällt und alles zu Tode erschrickt." Missa est!

"--- Original Message ---"

From: dpfander@aol.com

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Friday, November 20, 2015 9:04 PM

Subject: Spieltermine A Perception 2016

Sehr geehrter Herr Phettberg,

Frau Anna Nitsch-Fitz von den Breitenseer Lichtspielen ist so nett, unseren Film "A Perception" ab Januar 2016 noch fünf mal zu zeigen. Die Vorführungen finden statt:

Samstag den 2.01.2016

Samstag den 9.01.2016

Mittwoch den 13.01.2016

Dienstag den 19.01.2016

Montag den 1.02.2016

revoltiert. Wunderschöne Szenen! Das würd' ich den Schweizern gar nicht zutrauen, dass sie so ungestüm sein können. Also unbedingt diesen Film anschauen!!!.....

Heute holt mir mein Heimhelfer Charles Barte ein neues Schnürbandl, weil mein alter Schnürriemen mitten in der "Comic Con" abgerissen ist, und bringt meinen Liebesbrief an den Kater mit dem weißen Schlusspunkt zum Postamt. Danach holt Herr Barte mir vom "Steman" Gemüsesuppe und dicke Nudeln in Rucola-Walnuss-Sauce mit Oliven und Parmesan und besorgt mir von meinem nebenan ordinierenden neuen Hausarzt, der auch aktiver HIV-Arzt ist, und als Tropenarzt bei "Ärzte ohne Grenzen" gewesen ist, dem blutjungen Dr. Florian Breitenacker, meine Concord Cor, die immer so schnell zu Ende gehen, dass ich jede Woche erstens zum Arzt und zweitens in die Apotheke rennen müsste, wenn ich keine Heimhilfe hätte.

Mo: 23:11:15: 12:10.

Mo: 23:11:15: 21:24:

"--- Original Message ---"

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Sobo Swobodnik"; "Manuel Bräuer"; "Werner Hofmeister"
Sent: Monday, November 23, 2015 10:17 PM
Subject: Wiedersehen

Oh, meine versammelten Engel und Teufel vom "Stadnikow", immer zu Nikolaus, am Sonntag, 6. Dezember 2015, hält Manuel W. Bräuer meine Nikolo-Lesung ab, diesmal kommen dran: 1. mein neues Comicheft von Walter Fröhlich und 2. der wunderbare Roman "Gaza im Kopf" von Sobo Swobodnik, dem Regisseur des Dokumentarfilms über mich: "Der Papst ist kein Jeansboy". Ich würde mich so freuen, wenn ich euch beide gemeinsam wieder einmal sehen dürfte. Und zwar, wie immer, am 6. Dezember jeden Jahres in der Schwulen-Buchhandlung "Löwenherz", Wien 9., Berggasse 8 (gegenüber von dort, wo Sigmund Freud gewohnt hat) liest Manuel W. Bräuer seit vielen Jahren meine Nikololesung. Herz, Herz, Herz, Herz, Herz, Herz, Herz Ergebenst, Euer elender Hermes Phettberg"

"Christoph und Lollo" haben heute (Mo: 23:11:15) von 16-16.55 Uhr ihr perfekt zu Ende formuliertes Musikprogramm, das sie derzeit haben, in der Sendung "Passagen" auf "Ö1" vorgestellt. Christoph und Lollo sind die ewig jungen Schifahr-Lieder-Sänger..... Und dann, um 18 Uhr kam im "Abendjournal" die Meldung, dass der weltweit zweitgrößte Pharmakonzern mit Sitz in Irland, Allergan, den größten Pharmakonzern, Pfizer, mit Sitz in New York, gefressen hat. Jetzt heißt die Firma Allergan. Das Raffinement dabei aber ist, dass dannnnnnn Allergan nur noch ganz wenig Steuer zahlen muss, denn in Irland gibt es ganz wenig Steuergesetze für Pharmazie.

Die nationalen Winkelzüge werden auch noch abgeschafft werden, hoffentlich,

hoffentlich, hoffentlich!

Mo: 23:11:15: 21:40.

D I E N S T A G:

24:11:15:

20:57:

Dr. Wilhelm Aschauer's Kirschenbaum steht vollkommen nackt da. So schnell wie heuer sah ich die Kirschbaumblätter noch nie abgeworfen werden. Dafür bemerkte ich, dass Dr. Aschauer's Quittenbaumblätter noch alle grün herunterhängen.

Sir eze brachte mir gestern aus Moldawien eine Dose Gansleberaufstrich, die als Abendessen mir bestens schmeckte, jedoch heute in der Früh hatte ich verdammt Ellbogenschmerzen am rechten Ellbogen. Ungerecht wie ich bin, dachte ich, ich hätte Schleimbeutelentzündung und das käme sicher von den Gänsen aus Moldawien. Vor Gänssinnen hatte ich schon als Kind verdammt Angst, denn die rannten mir schrecklich nach und bedrohten mich mit ihren zischenden Schnäbeln, immer um das Unternalber Pferde-Toifl (Pferdetränke) herum. Die männlichen Ganter waren geduldiger mit mir, oder eben fauler? Die Frauen waren ganz arg. Es hing auch in fast allen Bauernhäusern Unternalbs ein Schild vorm Eingang: "Achtung, bissiger Hund!" Und wir Kinder hatten Angst. Ich musste immer das Wiener Kirchenblatt verteilen und rannte und rannte und rannte.

Doch Dr. Aschauer diagnostizierte sofort: "Dies ist kein Schleimbeutel-Problem, sondern ein Sehnen-Beugeproblem. Sie halten offensichtlich den Tennisschläger verkehrt herum, Ihr Tennis-Lehrer muss Ihnen beibringen, wie Sie ihn richtig halten muss! Dr. Aschauer akupunktiert mich seit vielen Jahren unentgeltlich. Sein Witz wird also wissen, dass ich mein Leben lang noch nie Sport getrieben habe. Er steckte mir zwei Nadeln in die Kniebeuge, und zwei andere Nadeln links und rechts an die Stirn. Und nun, um 22 Uhr, hab' ich keine Spur von Schmerz mehr am Ellbogen. Ich kann nur allen Menschen empfehlen, bei allen Wehwehchen Akupunktur zu Rate zu ziehen!!! Heuer hab' ich nur mehr drei Akupunktur-Termine: am Die. 1:12:15, am Die. 15:12:15 und am Die. 22:12:15. "Am Die. 8:12:15 ist hier zu!" (c: Dr. Wilhelm Aschauer)

Beim Heimfahren war glasklarer Himmel und alles voller Sonne, und ich bat den Fahrtendienst, mich zum "Café Jelinek" zu fahren. Denn soviel Sonne darf ich mir nicht entgehen lassen! Ich ging frühstücken ins "Café Jelinek" (Häferlkafee, Butterbrot mit Schnittlauch, Eierspeis mit drei Eiern), und dann ging ich gleich weiter ins nebenan liegende Gasthaus "Steman" (Zellercremesuppe, Fisolen in Dillsauce mit gekochtem Rindfleisch, Erdäpfelschmarrn, gemischten Salat, ein großes Glas dunklen Traubensaft).

Meine heutige Heimhilfe, Frau Rudolph, schleppte mir einen riesen Stein herbei, denn ich hatte einen Stein am Stoß aller meiner Telephonnummern, die ich mir jeweils auf einem großen Zettel notierte, damit sie der Wind bei offenen Fenstern nicht verwehen konnte. Und eines Tages war sowohl der große Stein als auch der Stoß Telephonnummernzettel verschwunden. Und Frau Rudolph erbarnte sich meiner und brachte mir einen neuen gewaltigen Stein aus ihrem Garten herbei. Sowas von grundgereinigt wurde noch nie wer wie ich!
Die: 24:11:15: 21:50.

Vollmond:

M I T T W O C H:

5:11:15:

9:11:

"--- Original Message ---

From: Fäulnis <faeulnis-official@gmx.de>
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Tuesday, November 24, 2015 22:44:58
Subject: Musikvideo mit Hermes Phettberg

Moin Herr Phettberg,

hier schreibt Ben, Schreihals bei Fäulnis. Niko hat mir den Mailkontakt weitergeleitet und gebeten, dass ich übernehme, der Gute hat im Moment zu viel um die Ohren.

Erstmal von meiner Seite: Ich freue mich sehr, dass Sie Bock haben, mit uns ein Video zu drehen. Arbeite mittlerweile am Text zu dem Song, so wie es aussieht, krieg ich in Wien auch eine Runde Jeansboys organisiert. Hoffe das klappt alles. Wird "schön" das ganze, hehe!

So wie ich das jetzt verstanden habe, geht es nur noch um einen Termin. Das Problem ist, dass Ihre Wohnung gerade zu aufgeräumt ist? Ich hau jetzt einfach mal ein beliebiges Wochenende im Januar 2016 raus, was meinen Sie, ist das realistisch? Da ich wohl eh arbeitslos bin zu der Zeit und Niko flexibel ist, sind wir da wohl offen.

Also nochmals, ich bin sehr, sehr gespannt!

Viele Grüße

Ben"

--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: faeulnis-official@gmx.de
Sent: Wednesday, November 25, 2015 9:27 AM
Subject: Re: Re: Fwd: Musikvideo mit Hermes Phettberg

Herzliche Fäulnis bzw. Drangsal, wie immer auch Ihr Euch "jetzt" nennt, ich bin Euer Sklave total und hab' generell immer Zeit im Jänner. Allein die Aussicht, Jeansboys um mich herum erblicken zu dürfen, bringt mich ins Himmelreich..... Ich brauche vor allem Euren telephonischen Kontakt: Handy: 0043/676/777 28 50 oder Festnetz: 0043/1/ 596 24 20, aber bitte in beiden Fällen nie was auf den Anrufbeantworter sprechen, ich vermag ihn mir nicht abzuhören.

Der Regisseur von "Der Papst ist kein Jeansboy", Sobo Swobodnik, kommt dieser Tage jetzt auch ein paar Stunden zu mir nach Gumpendorf. Sobo Swobodnik plant ja auch, Jeansboys um mich herum tanzen zu lassen.

Für die folgenden Tage habe ich bereits zugesagt, während der Spielzeiten des Films "A Perception", in dem ich die "Hauptrolle" (hihi) spiele, bei den "Breitenseer Lichtspielen" (http://www.film.at/bsl_breitenseer_lichtspiele/, altbekanntes Kino in Wien) anwesend zu sein: Sa. 2:1:16, Sa. 9:1:16, Mi. 13:1:16, Die. 19:1:16, Mo. 1:2:16. Ich weiß die genauen Zeiten noch nicht, wahrscheinlich abends.

Vor allem müsst Ihr bedenken, ich bin ziemlich lahmarschig und kann mich nur mehr sitzend bewegen. Dafür hätte ich anzubieten mein Urinproblem. Herrscht drauflos!!!

In Liebe, ergebenst Euer elender Hermes Phettberg"

Niemand wird es glauben: Sir eze isst mehr Schokolade als ich, vor allem im Bett. Und immer, wenn er voll müde ist, fällt ihm die letzte Schokoladepackung hinunter und weckt damit alle Mäuse auf, und die wissen dann "Nun sind wir dran!" und halten fröhlich Mäuseparty. Sehr geehrte Heimhilfe, bitte bitte halten Sie Ausschau nach Mäusen!

In der Ausgabe des heutigen "Falter" (Nr. 48/15) ist in der Programmbeilage ein Jüngling mit engen Hosen im Schattenriss auf der Titelseite zu sehen, sodass es mich drängt, ins Winterpalais zu müssen!

Überhaupt: Ich bin stolz auf meinen katholischen Papst Franziskus und seine Enzyklika "Laudato si", dass er äußerst neutral wissenschaftlich die Umweltverschmutzung anprangert. Und der "Falter" bringt eine sehr gute Rezension der Enzyklika von Prof. Michael Narodoslawsky. Ich freu' mich auch riesig, dass ich aus "Falter intern" erfahren habe, dass nun Reinhard Hackl, ein Jeansboy wie aus dem Bilderbuch, "Falter"-Betriebsrat geworden ist.

Heute ess' ich vom diagonal gegenüberliegenden "Wok" Fastenspeise des Buddha mit Reis. Am Abend bringt mich dann Sir eze um 20.30 Uhr zu einem Konzert von Esteban's (<http://www.estebansmusic.at/>) ins TAG, eingeladen von Raja Schwahn-Reichmann. Ich seh' ihn schon auf der TAG-Homepage im Schattenriss, und bin schon ganz wurlat. Ich hör' jetzt auf zu gestionieren, denn ich verhungere bereits.

Mi: 25:11:15: 10:16.

D O N N E R S T A G:

26:11:15:

09:35:

Nirgendwo in Wien seh' ich mehr Spatzen, diese lieben kleinen Spatzen! Am Lärchenbaum bei Dr. Aschauer wohnte immer eine ganze Spatzenfamilie. Und alle sind nicht mehr da, spurlos verschwunden! Es muss ein Umweltverbrechen geschehen sein, kein Mensch will Spatzen ausrotten, denke ich.

Während des göttlichen Esteban's-Konzerts fielen gestern abend die ersten Schneeflocken in Gumpendorf. Christoph Jarmer ist der Bandleader und Sänger von "Esteban's" (<http://www.estebansmusic.at/>). Ein blonder Bursche war der gemäß seines Namens, Michael Lind, sanfte Schlagzeuger und Philipp Jagschitz spielte Klavier. Es war aber kein richtiges Klavier an Ort und Stelle, sondern nur so ein Computerdings. Christoph Jarmer plauderte fast wie Josef Hader, aber sang dann, wie wenn er damals zu Woodstock gehört hätte, perfekt auf Englisch, wovon ich kein Wort verstanden habe. Ja, wenn ich ein Gymnasium besucht hätte, dann könnt' ich vielleicht jetzt Englisch? Aber ich konnte von den wunderbaren englischen Songs kein Wort verstehen, wo doch Christoph Jarmer perfekt niederösterreichischen Dialekt sprechen könnte, das macht alles jämmerlich, wenn ich dabei sitze und nur Stimmungen aufschnappen kann, aber keinen Inhalt, nach dem es mich aber giert, denn ich möchte wie ein Haftlmacher aufpassen, damit ich dann im Kopf über einzelne Worte mit mir diskutieren kann, die vielleicht fehl wären. Es war ein klassisches Rock-Weltmusik-Konzert, würdig der "Ö1"-Radiosendung "Spielräume - Musik aus allen Richtungen", moderiert von Albert

Hosp.....
.....

Raja Schwahn-Reichmann stellte mir nach dem Konzert einen 25-jährigen Gentleman vor, der gerade Geburtstag hat. Junge Gentleman gewinnen sofort mein Herz, so auch der gestrige Gentleman Gernot, der hiemit verurteilt ist, jeden Sonntag meine Gestionsjammerei zu erhalten. Das war aber noch lang nicht alles: Denn neben diesen vom Himmel geschickten Gumpendorfer Schneeflocken und dem Genteleman Gernot hielt bis zur letzten Sekunde Raja Schwahn-Reichmann geheim, dass auch sie Geburtstag hat! So waren wir eine ordentliche kleine Gruppe, und als sie meinen Sir eze mich mit dem Rollator nach Hause schieben sah, beschloss die Gruppe, sich mit Sir eze abzuwechseln und flugs war ich nach Hause geschoben, und wir alle feierten bis tief in die Nacht hinein! Happy Birthday, liebe Raja! Happy Birthday lieber Gernot! Gernot hatte seine Gattin ebenfalls mitgebracht, und alle waren im Rausch von "Esteban's" und den ersten Schneeflocken.

Heute hat Frau Sonja Strecker Heimhilfedienst bei mir:

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "sonja streker volkshilfe"
Cc: "McGoohan"
Sent: Thursday, November 26, 2015 9:30 AM
Subject: Einkaufsliste Do 26:11:15

Herzliebe Frau Strecker, bitte einkaufen beim großen Spar in der
Gumpendorfer Straße:

getrocknete Feigen
5 Buttermilch (mit Obst)
Tricolore Paprika (oder rote Spitzpaprika)
1 Suppengrün
getrocknete Birnen (Kletzen)
1 Pkg. gesalzene Kürbiskerne
scharfe Pfefferoni
Physalis
Essig

vom Hafner:
1/2 Kilo Mischbrot"

Vom Gasthaus "Steman" bringt mir Frau Strecker heute (Do: 26:11:15):
Gemüsecremesuppe, Spinat mit Spiegelei und Erdäpfelschmarrn.

Im Moment warte ich schon auf Moritz Kienesberger und meinen neuen Nothelfer
Ruben. Beide wären für heute angesagt.
Do: 26:11:15: 10:28.

F R E I T A G:

27:11:15:

09:07:

Es geschah "durch Zufall", dass gestern (Do: 26:11:15) Moritz und Ruben mich
zur gleichen Zeit besuchten. Ruben ist hiermit einer meiner neuen Nothelfys,
Moritz baut gerade an seinem "Zaubermantel". Vielleicht ist die Weisheiten
eigentlich Gotty? Aus allen Ecken haucht ein Hauch Geist heraus, und so
summiert sich Gott? Nun hab' ich schon in meinem Kreis den Gentleman namens
Gernot & Gattin, den Gentleman namens Dr. NAC-HI, überhaupt den Sir eze,
Roman & Markus nicht vergessen!, Poetry-Slammer Christian Schreibmüller, den
sich geheim haltenden Harry Ecke, meine lebendige "Mama" Frau Michaela
Göbel, Peter Katlein, meinen lebendigen "Vater" Martin Sacchetti, meinen
lebendigen "Poldi-Onkel" Herrn Apfelstrudi, meinen Schwimmlehrer Reiner
Reitinger, die Gentlemen Mag. Philipp Porta & Konrad Pannager, den Wiener
Achsisten Aram Haus und mein süßes "Lieblingstier" Manuel Millautz, Raja
Schwahn-Reichmann und Katalin Butterblume mitsamt all ihren Titeln, und
heute kommt Max-Ophüls-Preisträger Sobo Swobodnik zu mir und Dr. Kurt Palm

hat mich sowieso schon immer inne!

Wenn Du einen Menschen exakt betrachtest, entdeckst Du, dass er ein Mensch ist, der Gotty abbildet. Und wenn Du einen Menschen aus der Nähe entdeckst, der oder den Gotty abbildet, kannst Du nichts anderes als ihn lieben! "Öl" meldet gerade, dass, seit die vielen Flüchtlinge zu uns kommen, viel Aids geschieht. Beweist, dass Menschentiere ohne Sex nicht leben!!!

Heute bitt' ich meinen heutigen Heimhelfer, Herrn Charles Barte, um die aktuellen Kräuter, geschenkt von der Schubert-Apotheke^{.....} und um das Mittagessen vom "Interspar" in der nebenanliegenden Niederhofstraße: Dorschfilet gebacken mit Sauce Tartare und Petersilienkartoffeln mit einer Portion von allen gekochten Gemüsen.

"--- Original Message ---

From: "Ruben"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Thursday, November 26, 2015 11:11 PM
Subject: Brownies

Lieber Hermes!

Bitte biete Sir eze auch etwas von den Brownies (Schokoküchlein) an. Sie waren auch für sie gedacht. Und sollte Special Agent Kraft vorbeischaun, gib auch ihr einen.

Denn wie schon Paul Wittgenstein (gespielt von meinem Lieblingsschauspieler Gert Voss) in Ritter, Dene, Voss wusste: "DIE HÖCHSTE KUNST IST DIE BACKKUNST!"

Gute Nacht!

Ruben

PS: Habe Hundert Hennen bei Dir vergessen. Nehm ich das nächste Mal mit!"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Ruben"
Sent: Friday, November 27, 2015 8:48 AM
Subject: Re: Brownies

Herzlieber Ruben, Sir eze und ich staunen ob der Qualität der Brownies. Durch Deine Mail wissen wir nun, dass Du sie höchstpersönlich gebacken hast. Noch nie hab' ich irgendwo anders ein Brownie dieser Qualität erlebt! Na gut, ich verkehre nur mehr bei "Mc Donald's" und meiner Bäckerei "Hafner". Dort nennt sich das auch "Brownie". Aber nun weiß ich, wie wirkliche Brownies schmecken könnten^{.....} Es wächst eine ganz große Weisheit namens "Ruben" heran. In jedem Satz von Dir spür' ich das! Ich schwöre es Dir, ich werde im Kühlschrank ein Eck versiegeln, und da kommt ein Brownie hinein und bleibt dort liegen, bis Special Agent Kraft zufälligerweise zum Nikolotag mich duschen kommen wird. Denn am Abend des Nikolotages, findet, wie jedes

Jahr, via Manuel W. Bräuer, "meine" Nikololesung in der Buchhandlung Löwenherz statt. Heuer fällt "Nikolaus" auf einen Sonntag, aber "MEINE" NIKOLOLESUNG FINDET TROTZDEM WIEDER STATT!, denn Frau Kraft darf am Tag des Herrn arbeiten, und auch die Löwenherzen (<http://www.loewenherz.at/>, Berggasse 8) haben mir schon zugesagt: "Lieber Hermes, Nikolo ist Nikolo - oder? Drum öffnen wir für Dich dieses Jahr am Sonntag. Einzig vielleicht eine andere Zeit: 18 Uhr, ok? Herzliche Grüße, Veit".

Ich habe auch einen sehr großen, weisen Mann im Kreis meiner Nothelfys: "NAC-HI". Er schreibt Bücher und kocht ebenfalls göttlich! Für ihn wird auch ein Eck Brownie freibleiben. Ehrenwort! Viel denk' ich an Deine engen Jeans, Du bist so göttlich, dass ich mich Dich, lieber Ruben, gar nicht meine Urfrage an alle Kerle, die zu mir kommen, fragen traute: "Trägst Du Unterhosen?" Das sagt ja wohl alles über Dein großes Charisma, das sich ausbreiten beginnt! In großer Freude ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg. Die Hundert Hennen bleiben ein Jahr für Dich reserviert."
Fr: 27:11:15: 10:04.

Fr: 27:11:15: 10:14:

"--- Original Message ---

From: Swobodnik
To: Hermes Phettberg
Sent: Friday, November 27, 2015 10:09 AM

Mein lieber Hermes, schlechte , ganz schlechte Nachrichten, ein Virus hat mich ereilt und ich liege mit hohem Fieber im Bett und leide.

Was soll ich machen, was soll ich machen - die Fahrkarte war schon gekauft, der Zug gebucht, jetzt versagt der Körper; du weiß ja wie es ist, wenn der Geist stark ist und das Fleisch schwach, es tut mit leid, ich hätte dich so gerne gesehen,
nun muss ich ein anderes Mal nach Wien kommen - was ich sicher werde.

Bleib mir gewogen,
herzlichst Sobo"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Swobodnik"
Sent: Friday, November 27, 2015 10:22 AM
Subject: Re:

"Überaus geliebtes "Gaza im Kopf", seit Sir eze mir Deinen Roman vorgelesen hat, gehörs Du zu meinen innigsten Göttern..... Zusätzlich hat mir gestern mein allerneuester Nothelfy, Sir Ruben, als er den Film "Der Papst ist kein Jeansboy" gesehen hat, bestätigt, wie gewaltig all Deine Blickwinkel sind, Du hast ja gottseidank keine Ahnung, was Du Dir alles mit mir erlauben könntest, und ich wäre ewig der Deine! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Als heute vor einer Woche (Fr: 20:11:15) zum Abschluss der "60 Jahre

ORF"-Great Moments-Show am Königberg der Kunstphotograph des ORF eine riesen hölzerne Leiter erkletterte und sorgfältig ein Panorama-Photo aller Anwesenden, die je in großen ORF-Momenten aufgetreten waren, anfertigte, erinnerte ich mich, dass der Kunstphotograph Ronnie Niedermeyer von mir und davon, wie meine Wohnung früher aussah, ebenfalls eine Panorama-Photographie angefertigt hatte, in deren Mitte Ronnie mich hinsetzte. Dieses Dokument liegt jetzt im Tresor vom Ronnie, und von sorgfältigen Menschen könnte meine Wohnung, wie sie früher gewesen ist, total rekapituliert werden, denn zwischen Moritz und Ruben liegt nun der Unterschied, dass Moritz die alte Atmosphäre kannte, und Ruben nicht. Es müsste viel Geld aufgewendet werden, um dieses alte Göttliche wiederherzustellen!

Fr: 27:11:15: 10:48.

S A M S T A G:

28:11:15:

13:06:

Sir eze und mich trifft nie der Frieden. Das heutige Mittagsjournal mit "Im Journal zu Gast" mit Unterrichtsministin Gabriele Heinisch-Hosek klang nach Frieden in der rot-schwarzen Koalition. Ich hatte das Gefühl, dass Faymann und Mitterlehner und das Regierungsteam miteinander nun endlich können. Heute beginnt in Paris die Weltklimakonferenz. So viele Staatsoberhäupter wollen endlich das Aufheizen der Erde beenden. Und dass nicht soviele Ölpalmen der Industrie geliefert werden. Das Teuflische ist ja, dass bis jetzt wissenschaftlich erwiesen ist, dass einzig Palmöl gesund und billig gleichzeitig ist. Und die Industrie will alles möglichst billig herstellen, darum muss die Erde Ölpalmen hergeben. Und daher werden alle Urwälder gerodet. Und Isis und die Taliban wollen alle anderen Ideen außer den Ideenwelten von Isis und Taliban vernichten. Sie wollen uns zurückbomben ins islamische Mittelalter. Auf jeden Fall steht Hermes Phettberg (also "ich") bei der Uno und auf der Seite der Weltklimakonferenz. Aber wenn Sir eze und meinereins ununterbrochen streiten müssen, wie können dann Quarks und Quanten zusammenstehen??????? Im Moment hab' ich das Gefühl, rechts unten tut etwas weh, vielleicht die Leber, vielleicht Seitenstechen? Ich fresse sowieso zuviel, vielleicht sterbe ich bald? Die einzige Frau, mit der ich je kommunikativ werden konnte, ist Frau Michaela Göbel. Doch leider, Frau Göbel arbeitet nicht mehr als Heimhilfe bei der Volkshilfe.

"--- Original Message ---

From: Paul Poet
To: Hermes Phettberg
Sent: Friday, November 27, 2015 2:17 PM
Subject: EINLADUNG: Wien-Premiere und Kinostart MY TALK WITH FLORENCE in Deutschland und Österreich

Lieber Hermes,

Ich freue mich unfassbar, das mein ursprünglich so angefeindeter und umstrittener neuer Kino-Dokumentarfilm MY TALK WITH FLORENCE nach großen Erfolgen beim ISTANBUL IFF, bei der FID MARSEILLE, bei den HOFER FILMTAGEN und bei DOC LISBOA nun am 14.01.2016 den deutschen Kinostart (via DROP OUT CINEMA) und am 22.01. den österreichischen Kinostart (via POLYFILM) erleben wird. Der deutsche Kinostart wird zudem durch eine kleine Kino-Konzert-Tour des Berliner Paten der elektronischen Musik, ALEC EMPIRE (Atari Teenage Riot, Produzent für Björk, Nine Inch Nails), ergänzt, wo der Interviewfilm durch einen sensiblen musikalischen Score live begleitet wird. Ein schöner Erfolg für einen Film mit nur 7.500 Herstellungsförderung.

Zudem habe ich gestern erst von der IG KULTUR erfahren, das mein neuer Film österreichische Branchengeschichte geschrieben hat. Durch meinen Aufstand gegen das Fördersystem, wo ich für diesen Film als Täter, vulgo selbst als Vergewaltiger, hingestellt und deswegen abgelehnt wurde, ein Kampf, der mit Hilfe der GRÜNEN, der NEOS, der IG KULTUR und teilweise der SPÖ bis zur parlamentarischen Anfrage hoch geschlagen wurde, müssen seit 1.9.2015 durch interne Direktive erstmals seit über 30 Jahren im BUNDESKANZLERAMT alle Förderablehnungen auch schriftlich belegt werden, ein Riesenschlag gegen Intransparenz und Förderwillkür.

Entsprechend würde ich mich sehr freuen, Dich bei einer der anstehenden Wiener Premieren begrüßen zu dürfen:

Am Sonntag, den 6.12.2015, 20:15 im Rahmen des THIS HUMAN
WORLD-Menschenrechtsfilmfestivals im FILMCASINO, 1050 Wien
Am Dienstag, den 19.01.2016, 19:30 bei der Kinostart-Premiere inkl.
Diskussionsrunde zu sexuellem Missbrauch im FILMCASINO, 1050 Wien

Bitte gib Bescheid, ob und wann Du kommen willst und kannst.

Ich freu mich auf Dich

Mag. Paul Poet, Regisseur, Kritiker, Kurator"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Paul Poet"
Sent: Saturday, November 28, 2015 1:34 PM
Subject: Re: EINLADUNG: Wien-Premiere und Kinostart MY TALK WITH FLORENCE in Deutschland und Österreich

Herzliebster Paul Poet, ich Elender hätte aber in der schwulen Buchhandlung "Löwenherz" meine alljährliche Nikololesung. Mein Schwimmlehrer Reiner Reitingger fährt mich im Auto dorthin, und ich werde rasend dann ins Filmcasino zu "My Talk with Florence" hinüberwechseln. Ergebenst & voller Freude, Dein elender Hermes Phettberg"

Herzlieber Mc Goohan, bitte twittere aus:

Am Sonntag, 6:12:15 um 18 Uhr findet in der Buchhandlung "Löwenherz" (9., Berggasse 8) Phettberg's Nikolo-Lesung mit Manuel W. Bräuer statt.

Am Do: 3:12:15 um 18.30 Uhr spricht Conchita Wurst im Unteren Belvedere mit der "WOMAN"-Chefredaktin Euke Frank über die Änderung des Frauenbildes.

Morgen ist der erste Adventsonntag des Lukas-Lesejahres (C): "Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen" (Lk 21,25-28.34-36).

Morgen ist schon so ein schrecklicher erster Adventsonntag eines Lesejahres C. Gottseidank holt mir heute "mein" Sir eze vom "Interspar" Niederhofstraße Forellenfilet mit Petersilerdäpfeln und Gemüse. Und ich bin so unvorbereitet!

Fr: 28:11:15: 14:03.

49. Kalenderwoche:

M o n t a g:

30:11:15:

11:00:

Johann Wolfgang von Goethe's Text "Novelle" wurde am Samstag (28:11:15) um 14:00 Uhr auf "Ö1" von Oskar Werner als Hörspiel in einer Wiederholung vorgelesen, entstanden ist dieses geniale Werk aber schon 1953! Ein Knabe konnte so genial Flöte spielen, dass Tiger und Löwe sich in Ruhe hinlegten. Ein reicher gewaltiger Hausherr hatte einen blutjungen Hofmeister, dessen Anblick Goethe total verzückte, sodass er mehrmals in "Novelle" sagte: "Er ist so schön!" In der Nacht auf Sonntag hab' ich dann geträumt, ich sei beim k.u.k.-Militär perfekt uniformiert, mit steifen weißen Halskrausen eingesetzt!

Dann fuhr mich Sir eze gestern (So: 29:11:15) zum Topkino, dort hab' ich gefrühstückt: Frühstück "Club of Rome", und dann um 13 Uhr ging eze mit mir in den Kinofilm "Freistatt". Quasi ist "Freistatt" so etwas Ähnliches in Deutschland wie bei uns in Retz der "Turmhof". Aber so geprügelt wie die Buben dort damals, neunzehnhundertachtundsechzig!, wurden, ist reinstes S/m-Porno. Kein Mensch hatte Herzlichkeit gezeigt. Nur ein Bub war anders, ein genausoalter junger Schwarzafrikaner, er war Vollweise, ohne Vater und Mutter. "Freistatt" betrachtete sich als total christlich, und ist in einem Roman vorher beschrieben worden: Peter Wensierski: "Schläge im Namen des

